

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Band: 39 (1947)

Heft: 12

Anhang: Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1946

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Die schweizerischen
Gewerkschaftsverbände
im Jahre 1946**

Herausgegeben vom Schweizerischen Gewerkschaftsbund Bern

Gewerkschaftsstatistik 1946

Die wirtschaftliche Hochkonjunktur, die im Vorsommer 1945 eingesetzt hatte, hielt während des Jahres 1946 in allen Wirtschaftszweigen an, ja sie steigerte sich gegen das Ende des Berichtsjahres noch zusehends. Ohne hier auf die Entwicklung der einzelnen Wirtschaftssektoren näher einzugehen und die zahlenmässigen Beweise dafür zu erbringen, möchten wir als ein Symptom dieser allgemeinen Konjunkturlage nur die Verhältnisse auf dem Gebiete des Arbeitsmarktes etwas näher beleuchten. Die Zahl der eingeschriebenen gänzlich Arbeitslosen ist weiter gesunken auf einen Jahresdurchschnitt von 4262 gegen 6474 des Vorjahres (in den Vorkriegsjahren 1936 und 1938 waren es 80 554, bzw. 52 590). Den gleichen Rückgang verzeichneten die Arbeitslosenkassen, die im Monatsdurchschnitt von 1 Prozent ganzarbeitslosen und 0,3 Prozent teilarbeitslosen Kassenmitgliedern beansprucht wurden, gegenüber 1,6 Prozent, bzw. 1,0 Prozent im Jahre 1945. Auf der andern Seite zeigt die Beschäftigung in Fabriken ein gewaltiges Anwachsen:

	Zahl der Fabrikbetriebe	Zahl der Fabrikarbeiter
1929	8 514	409 083
1939	8 554	367 924
1944	9 477	426 010
1945	9 537	435 603
1946	10 223	480 991

Die Zunahme an Fabrikarbeitern erreichte im Jahre 1946 im Vergleich zu 1945 die erstaunliche Höhe von 45 388, das sind volle 10 Prozent. Im Vorjahr betrug der Zuwachs rund 9500 Arbeiter. Nach dem Index der in gleichen Betrieben beschäftigten Arbeiter wurde der Beschäftigungsstand der letzten Hochkonjunktur von 1929 zum erstenmal erreicht, ein Beweis für das gewaltige Anwachsen des industriellen Produktionsapparates. Es wurden aber nicht nur die bisherigen Betriebe voll ausgenützt, wie im Jahre 1929, es kamen eine grosse Zahl neuer Betriebe dazu, wie man aus obenstehender Tabelle über die Fabrikbetriebe entnehmen kann. Es herrscht ein wahres Gründungsfieber für die Eröffnung neuer Fabrikbetriebe. Von 1939 bis Ende 1946 wurden 1669 neue Fabrikbetriebe eröffnet, was einer prozentualen Zunahme von 20 Prozent entspricht, die Fabrikarbeiterzahl stieg in der gleichen Zeitspanne um 113 067 Arbeiter oder gar 31 Prozent. Eine ähnliche Entwicklung in der schweizerischen Wirtschaft kann man auf

Grund der Fabrikzählungen nur in der Zeit zwischen 1901 bis 1911 feststellen.

Aber noch drastischer wird diese sprunghafte Entwicklung, « Fabrikfieber » könnte man dieses Symptom der Hochkonjunktur nennen, wenn wir die Zahlen über die industrielle Bautätigkeit der letzten Jahre näher betrachten. Die bei den Fabrikinspektoren zur Begutachtung eingelangten Bauvorlagen für Fabrikbauten bewegten sich um die Jahre vor 1930 etwas unter der Grenze von 1000 (Neubauten, Einrichtung bestehender Räume zu Fabrikzwecken, Erweiterungsbauten und Umbauten). Diese Zahl sank in den Krisenjahren bis 1936 unter 1000 und stieg im Jahre 1937 wieder auf 1086, im ersten vollen Kriegsjahr 1940 auf 1283, 1942 auf 1908, um dann im Jahre 1944 wieder auf 1445 zu sinken. In den beiden letzten Jahren gab es dafür einen um so jäheren Aufstieg auf 2009 im Jahre 1945 und gar auf 3208 für das Jahr 1946.

So froh man normalerweise über die Prosperität unserer Wirtschaft sein kann, so stimmen einen solche Perspektiven doch nachdenklich, und es braucht einer nicht eine besonders gute Spürnase zu haben, um herauszufinden, dass da, volkswirtschaftlich gesehen, ganz ernsthafte Störungen entstehen können. Denken wir nur an den Arbeitsmarkt. Wo sollen die Arbeitskräfte für diese geplanten neuen Betriebe und Erweiterungen alle hergenommen werden bei der schon jetzt gespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt? Selbst wenn neue menschen sparende Maschinen eingesetzt werden, müssten viele menschliche Arbeitskräfte wichtigen Produktionszweigen (Wohnungsbau!) entzogen werden, um andern nur konjunkturemäßigen Betrieben zugeführt zu werden. Es ist gewiss keine ideale Lösung, sich mit ausländischen Arbeitskräften behelfen zu müssen, gar in einem Ausmasse, wie das unter diesen Voraussetzungen eintreten wird. Ganz zu schweigen von den Rückwirkungen, die eine derart planlose und sprunghafte Ausweitung unseres Produktionsapparates mit sich bringen wird, wenn das Ausland wieder mehr produzieren kann. Es scheint, dass jener « Generalappell an die Wirtschaft », von dem Kollege Fritz Gmür in einem Aufsatz « Hochkonjunktur, Arbeitsmarkt und Beschäftigungspolitik » (« Gewerkschaftliche Rundschau » 1946, S. 150 ff.) spricht, wenig oder kein Gehör gefunden hat. Unsere « Wirtschaftler » wollen sich offenbar nicht « freiwillig jenes Mass von Selbstbeschränkung in der Verwirklichung von Investitionsgelüsten auferlegen, das dem Gemeinwohl frommt ». Wie manche Wirtschaftskrise werden wir noch erleben müssen, bis sich hier bessere Einsicht Bahn bricht? Ob nicht die vom Volke beschlossenen « Wirtschaftsartikel » hier eine Korrekturmöglichkeit bieten?

An Hand dieser einleitenden Feststellungen über den Arbeitsmarkt wollten wir nur beispielhaft einen Hinweis geben auf die wirtschaftliche Situation des Jahres 1946, eine Situation der Voll-

beschäftigung, die sich auch für die gewerkschaftliche Tätigkeit der Verbände des Gewerkschaftsbundes nicht ungünstig auswirkte. Unsere jährliche Statistik weist wohl in der Mitgliederbewegung und in der Erreichung materieller Verbesserungen für die Arbeiterschaft gute Erfolge auf, aber die günstige Wirtschaftslage hat den harten Tageskampf der Gewerkschaften im allgemeinen nicht gemildert und erleichtert. Das beweisen die vermehrten Streiks im Jahre 1946. Der Arbeiterschaft wurde keine Verbesserung in den Schoss gelegt, es musste alles erkämpft werden, in ausdauernder und hartnäckiger Arbeit durch die gewerkschaftlichen Organisationen.

1. Mitgliederbewegung

Auf Ende des Jahres 1946 rekrutierte der Schweizerische Gewerkschaftsbund in seinen 16 Berufsverbänden 367 119 Mitglieder. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine respektable Zunahme von 54 184 Mitgliedern oder 17,3 Prozent. Die relative Zunahme ist gleich hoch wie 1945, die absolute dagegen um rund 9000 Mitglieder höher. Auf Ende des Jahres hat sich dem Gewerkschaftsbund als neuer Verband der Verband schweizerischer Zollangestellter angeschlossen mit einem Mitgliederbestand von 3061. Seit 1939 beträgt das Wachstum des Gewerkschaftsbundes 65 Prozent oder 144 046 Mitglieder.

Tabelle 1

Jahresende	Zahl der Verbände	Total	Mitgliederzahl		Anteil am Gesamtmitgliederbestand in Prozent	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen
1914	21	65 177	57 726	7 451	89	11
1918	24	177 143	150 496	26 647	85	15
1920	19	223 572	182 038	41 534	81	19
1925	19	149 997	135 987	14 010	91	9
1930	14	194 041	174 825	19 216	90	10
1935	16	221 370	199 348	22 022	90	10
1937	16	222 381	199 448	22 933	90	10
1939	17	223 073	202 055	21 018	91	9
1940	17	212 602	192 646	19 956	91	9
1941	17	217 251	195 713	21 538	90	10
1942	17	231 277	207 993	23 344	90	10
1943	16	250 204	224 802	25 402	90	10
1944	15	267 606	238 480	29 126	89	11
1945	15	312 935	272 642	40 293	87	13
1946	16	367 119	315 530	51 589	86	14

Der relative Anteil der 315 530 männlichen Gewerkschafter macht 86 Prozent aus, derjenige der 51 589 weiblichen Mitglieder 14 Prozent (im Vorjahr 12,8 Prozent). Schon im Vorjahr fiel auf, dass der relative Zuwachs der Frauen gegenüber den Männern

bedeutend höher war. Für die Jahre 1945 und 1946 betrug der zahlenmässige Zuwachs an weiblichen Mitgliedern je rund 11 000, was einem prozentualen Anwachsen der Gewerkschafterinnen von 38, bzw. 28 Prozent im Jahre 1946 entsprach. Bei den Männern war die absolute Zunahme für die genannten Jahre 34 162, bzw. 1946 42 888, in Prozenten aber nur 14, bzw. 16 Prozent. Die Schwankungen im Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Mitgliedern in der Zeitspanne von 1914 bis 1947 gehen auch aus den errechneten Prozentzahlen von Tabelle 1 hervor. Eine nähere Betrachtung dieser Erscheinung bei den einzelnen Verbänden (siehe Tabelle 3) zeigt eindeutig, dass die beiden Verbände der Bekleidungs- und Textilbranche und der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter an diesem relativ stärkeren Zuwachs an weiblichen Mitgliedern in der Hauptsache beteiligt sind.

Tabelle 2

Verbände	Bestand am 31. Dez. 1946	Zu- oder Abnahme		Anteil am Gesamtmitglieder- bestand in Prozent		
		absolut	in %	1926	1936	1946
1. Bau- und Holzarbeiter	71 507	14 721	25,9	11,9	19,2	19,5
2. Bekleidungs-, Leder- und Aus- rüstungsarbeiter	12 016	1 826	17,9	1,4	1,1	3,3
3. Buchbinder	3 806	496	14,9	0,8	0,7	1,0
4. Eisenbahner	38 992	1 781	4,8	23,8	15,4	10,6
5. Handels-, Transport- und Lebens- mittelarbeiter	40 085	6 254	18,5	7,7	10,8	10,9
6. Hutarbeiter	390	169	76,5	0,1	0,1	0,1
7. Lithographen	2 212	109	5,2	0,7	0,8	0,6
8. Metall- und Uhrenarbeiter	102 931	9 845	10,6	28,7	28,3	28,0
9. Personal öffentlicher Dienste	27 498	3 090	12,6	7,6	9,2	7,5
10. Postbeamte	3 885	97	2,6	— ¹	1,7	1,0
11. Post-, Telephon- und Telegraphen- angestellte	10 395	1 129	12,2	5,5	3,9	2,8
12. Telephon- und Telegraphenbeamte	2 106	53	2,6	— ¹	0,8	0,6
13. Textil- und Fabrikarbeiter	38 648	11 209	40,8	6,5 ₂	4,0 ₂	10,5
14. Textilheimarbeiter	1 082	— 48	— 4,2	1,6	0,7	0,3
15. Typographen	8 505	392	4,8	3,7	3,3	2,3
16. Zollangestellte	3 061	(3 061)	—	— ¹	— ¹	0,8
Total	367 119	54 184	17,3	100,0	100,0	100,0

¹ Dem Gewerkschaftsbund noch nicht angeschlossen.

² Inkl. Stickereipersonal.

Am Mitgliedergewinn sind ausser dem Textilheimarbeiterverband alle Verbände, wenn auch ungleich stark, beteiligt. Von den sechs grossen Verbänden, die über 20 000 Mitglieder zählen, weisen die Textil- und Fabrikarbeiter mit 41 Prozent (11 209 Mitglieder) im Vergleich mit 1945 prozentual die stärkste Zunahme auf, dann folgen die Bau- und Holzarbeiter mit 26 Prozent (14 721 Mitglieder) und die Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter

mit 19 Prozent (6254 Mitglieder), an vierter Stelle stehen die Metall- und Uhrenarbeiter mit 11 Prozent (9845 Mitglieder) und die Eisenbahner mit 5 Prozent (1781 Mitglieder). Bei den übrigen acht Verbänden (ohne die Zollangestellten) ergibt sich diese Reihenfolge: Hutarbeiter Zunahme 76 Prozent, Bekleidungs- und Ausrüstungsarbeiter 18 Prozent, Buchbinder und Kartonager 12 Prozent, PTT-Angestellte 12 Prozent, Lithographen und Typographen je 5 Prozent und schliesslich die Postbeamten und die Telephon- und Telegraphenbeamten je 3 Prozent.

Die Zahl der Verbandssektionen ist im Vergleich zum Vorjahr um effektiv 85 angestiegen auf ein Total von 1324. Im Berichtsjahr gingen 23 Sektionen infolge Fusion oder Auflösung ein, denen ein Zuwachs von 108 gegenübersteht. Die grössten Sektionsgewinne wiesen folgende Verbände auf: Personal öffentlicher Dienste 20 neue Sektionen, Textil- und Fabrikarbeiter 18, Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter 12, Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter 10 (plus 19 Sektionen des Warenhauspersonalverbandes, die bisher nicht ausgeschieden waren.) Der neu angeschlossene Verband der Zollangestellten zählt 9 Sektionen.

In der Reihenfolge der Verbände nach ihrer Mitgliederzahl trat nur insofern eine Aenderung ein, als der Verband der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter die Eisenbahner an Mitgliederstärke überholte und somit zum drittgrössten Verband vorrückte. In der prozentualen Verteilung des Gesamtmitgliederbestandes aller Verbände traten im Berichtsjahr nur geringfügige Verschiebungen ein. Die Vergleichszahlen über das Stärkeverhältnis der einzelnen Verbände in Tabelle 2 in den Zeitabschnitten 1926, 1936 und 1946 bestätigen das, was wir schon in früheren Jahren zu den Strukturveränderungen innerhalb des Gewerkschaftsbundes bemerkten, nämlich ein relatives Zurückgehen des Anteils des eidgenössischen Personals (Eisenbahner und PTT-Personalverbände), weil in diesen Wirtschaftssektoren lange Zeit Personal abgebaut wurde und seither nicht im selben Ausmass Neueinstellungen vorgenommen wurden wie in der Privatwirtschaft. Dazu kommt, dass der bisherige starke Organisationsgrad dieses Personals von über 90 Prozent nicht mehr wesentlich erhöht werden kann. Es ist in diesem Zusammenhang nicht uninteressant festzustellen, dass zum Beispiel der Metall- und Uhrenarbeiterverband seit zwanzig Jahren eine konstante Grösse innerhalb des Gewerkschaftsbundes blieb, auch wenn er in dieser Zeitperiode seinen Mitgliederbestand von 44 424 auf 102 931 erhöhen konnte. Andere Verbände, wie derjenige der Bau- und Holzarbeiter, der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter, der Textil- und Fabrikarbeiter und der Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter, konnten dagegen ihren relativen Anteil vergrössern.

Tabelle 4

Kantone	Zahl der Mitglieder				Veränderung			
	1939	1944	1945	1946	gegenüber		gegenüber	
					1945	1939	1945	1939
					absolut	in Prozent		
Bern	49 766	55 742	61 609	70 133	+ 8524	+ 20 367	+ 14	+ 42
Zürich	46 978	54 294	60 235	70 016	+ 9781	+ 23 038	+ 16	+ 49
Baselstadt	13 517	18 662	24 367	31 534	+ 7167	+ 18 017	+ 29	+ 133
Waadt	12 868	15 733	20 070	27 827	+ 7757	+ 14 959	+ 39	+ 116
Aargau	15 758	17 446	20 694	24 180	+ 3486	+ 8 422	+ 17	+ 53
Solothurn	9 262	15 806	18 742	20 613	+ 1871	+ 11 351	+ 10	+ 123
Genf	10 932	10 525	14 601	18 202	+ 3601	+ 7 270	+ 25	+ 66
Neuenburg	12 995	12 785	14 622	16 499	+ 1877	+ 3 504	+ 13	+ 27
St. Gallen	11 764	13 019	14 294	16 389	+ 2095	+ 4 625	+ 15	+ 39
Tessin	7 764	10 909	10 956	12 059	+ 1103	+ 4 295	+ 10	+ 55
Thurgau	5 310	6 234	7 713	9 332	+ 1619	+ 4 022	+ 21	+ 76
Luzern	5 262	6 258	7 510	8 468	+ 958	+ 3 206	+ 13	+ 61
Schaffhausen	3 035	3 998	5 300	6 833	+ 1533	+ 3 798	+ 29	+ 123
Freiburg	1 626	3 313	4 504	5 690	+ 1186	+ 4 064	+ 26	+ 250
Wallis	2 262	4 198	4 851	5 552	+ 701	+ 3 290	+ 14	+ 145
Graubünden	3 766	3 643	4 137	4 737	+ 600	+ 971	+ 15	+ 26
Baselland	1 161	2 260	2 665	3 327	+ 662	+ 2 166	+ 25	+ 186
Glarus	756	1 664	2 489	2 964	+ 475	+ 2 208	+ 19	+ 291
Appenzell A.-Rh. . . .	2 585	2 262	2 288	2 512	+ 224	— 73	+ 10	— 3
Zug	1 070	1 299	1 843	2 262	+ 419	+ 1 192	+ 26	+ 111
Schwyz	1 061	1 149	1 172	1 437	+ 265	+ 376	+ 23	+ 35
Uri	504	1 478	1 513	1 391	— 122	+ 887	— 8	+ 176
Ob- u. Nidwalden	65	380	370	321	— 49	+ 256	— 13	+ 394
Appenzell I.-Rh. . . .	244	178	170	167	— 3	— 77	— 2	— 32

Die Kantone weisen in ihrer Mitgliederbewegung sehr unterschiedliche Entwicklungen auf. Die kantonsweise und örtliche Gliederung der Gewerkschaftsmitglieder ist zugleich das Spiegelbild der Ausdehnung des industriellen Produktionsapparates in unserem Lande. Die starke Zunahme an Mitgliedern lässt einigermaßen auf diese Entwicklung schliessen. Generell verzeichnen ausser Uri, Ob- und Nidwalden und Appenzell I.-Rh. alle Kantone einen Zuwachs von mindestens 10 Prozent gegenüber dem Vorjahre. Die grösste relative Zunahme weisen noch folgende Kantone auf: Waadt 39 Prozent, Baselstadt 29 Prozent, Schaffhausen, Zug und Freiburg je 26 Prozent, Baselland und Genf je 25 Prozent, Schwyz 23 Prozent und Thurgau 21 Prozent. In der Zeitspanne von 1939 bis 1946 treten noch stärkere Verschiebungen hervor (Ob- und Nidwalden stehen ihrer Sonderstellung wegen ausserhalb des Vergleichs).

Kanton	Mitgliederzunahme von 1939 bis 1946 in Prozent
Glarus	291
Freiburg	250
Uri	176
Baselland	186
Wallis	145
Baselstadt	133
Solothurn	123
Schaffhausen	123
Waadt	116
Zug	111
Thurgau	76
Genf	66
Luzern	61
Tessin	55
Aargau	53
Zürich	49
Bern	42
St. Gallen	39
Schwyz	35
Neuenburg	27
Graubünden	26
Appenzell A.-Rh.	— 3

An der Spitze der Kantone, die sich seit 1939 mehr als verdoppelten, stehen jene vier, die noch bei unserer letzten Erhebung über die Organisationsdichte in den Kantonen im Jahre 1941 einen schwachen Organisationsgrad aufwiesen, aber in diesen Nachkriegsjahren gewaltig aufgeholt haben. Dies trifft für Baselland und Baselstadt nur bedingt zu. Sobald neuere statistische Vergleichszahlen der Volkszählung, resp. Berufszählung vorliegen, kann die Verbesserung des Organisationsgrades neu berechnet werden. Nur lassen diese Zahlen erfahrungsgemäss so lange auf sich warten, dass sie bei ihrem Erscheinen bereits veraltet sind und einen Vergleich mit der neuesten Entwicklung nur bedingt zulassen. So sind zum Beispiel die Ergebnisse der Berufszählung (als Teil der Volkszählung) von 1941 bis heute nicht erschienen.

Tabelle 5

Orte	Zahl der Mitglieder				Veränderung gegenüber	
	1939	1944	1945	1946	1945 absolut	1939
Zürich	30 301	34 897	38 686	44 231	+ 5545	+ 13 930
Basel	13 517	18 662	24 367	31 534	+ 7167	+ 18 017
Bern	19 067	20 623	21 879	24 882	+ 3003	+ 5 815
Genf	10 740	10 405	14 481	18 202	+ 3721	+ 7 462
Lausanne	7 557	8 361	10 042	13 517	+ 3475	+ 5 960
Biel	9 498	10 053	9 553	10 774	+ 1221	+ 1 276
Winterthur	7 680	9 454	9 953	10 615	+ 662	+ 2 935
La Chaux-de-Fonds	6 584	6 574	6 987	7 739	+ 752	+ 1 155
Luzern	5 050	5 744	6 900	7 732	+ 832	+ 2 682
Schaffhausen	2 889	3 818	5 135	6 646	+ 1511	+ 3 757
St. Gallen	5 376	5 730	6 071	6 563	+ 492	+ 1 187
Aarau	3 926	4 893	5 625	6 247	+ 622	+ 2 321
Solothurn	2 615	5 230	5 528	6 127	+ 599	+ 3 512
Olten	3 322	4 676	5 354	5 919	+ 565	+ 2 597
Thun	2 861	4 021	4 171	4 221	+ 50	+ 1 360
Neuenburg	2 674	2 701	3 329	4 161	+ 832	+ 1 487
Lugano	2 669	4 077	3 821	4 039	+ 218	+ 1 370
Freiburg	1 100	2 464	2 782	3 555	+ 773	+ 2 455
Zofingen	1 304	1 972	2 604	3 469	+ 865	+ 2 165
Baden	2 622	2 829	3 042	3 337	+ 295	+ 715
Yverdon	1 143	1 961	2 341	3 309	+ 968	+ 2 166
Le Locle	2 890	2 621	2 753	2 939	+ 186	+ 49
Langenthal	1 736	2 203	2 547	2 852	+ 305	+ 1 116
Burgdorf	1 211	1 551	1 741	2 489	+ 748	+ 1 278
Grenchen	1 774	2 323	2 403	2 457	+ 54	+ 683
Chur	2 315	1 919	2 160	2 410	+ 250	+ 95
Vevey	925	977	1 271	2 395	+ 1114	+ 1 470
Lenzburg	900	1 204	1 959	2 240	+ 281	+ 1 340
Arbon	1 941	1 943	2 002	1 996	— 6	+ 55
St-Imier	1 861	1 740	1 827	1 989	+ 162	+ 128
Wädenswil	963	1 281	1 542	1 920	+ 378	+ 957
Schönenwerd	—	—	1 441	1 715	+ 274	—
Interlaken	1 203	1 031	1 331	1 686	+ 355	+ 483
Zug	1 038	1 056	1 422	1 652	+ 230	+ 614
Rorschach	1 325	1 304	1 383	1 633	+ 250	+ 308
Delsberg	857	1 185	1 436	1 629	+ 193	+ 772
Uster	895	1 014	1 198	1 587	+ 389	+ 692
Montreux	1 031	1 202	1 427	1 563	+ 136	+ 532
Pruntrut	617	910	1 173	1 503	+ 330	+ 886
Horgen	803	1 249	1 286	1 503	+ 217	+ 700
Gerlafingen	723	1 191	1 225	1 436	+ 211	+ 713
Chippis	420	1 583	1 538	1 360	— 170	+ 940
Herisau	1 196	1 116	1 170	1 348	+ 178	+ 152
Uzwil	1 115	1 285	1 296	1 313	+ 17	+ 198
Tavannes	759	844	1 185	1 312	+ 127	+ 553
Moutier	780	894	1 159	1 302	+ 143	+ 522
Bellinzona	1 001	1 246	1 249	1 266	+ 17	+ 265
Locarno	723	1 101	1 137	1 245	+ 108	+ 522
Bulle	9	135	883	1 143	+ 260	+ 1 134
Kreuzlingen	838	666	794	1 140	+ 346	+ 302
Ste-Croix	117	686	840	1 027	+ 187	+ 910
Frauenfeld	643	841	989	1 005	+ 16	+ 362

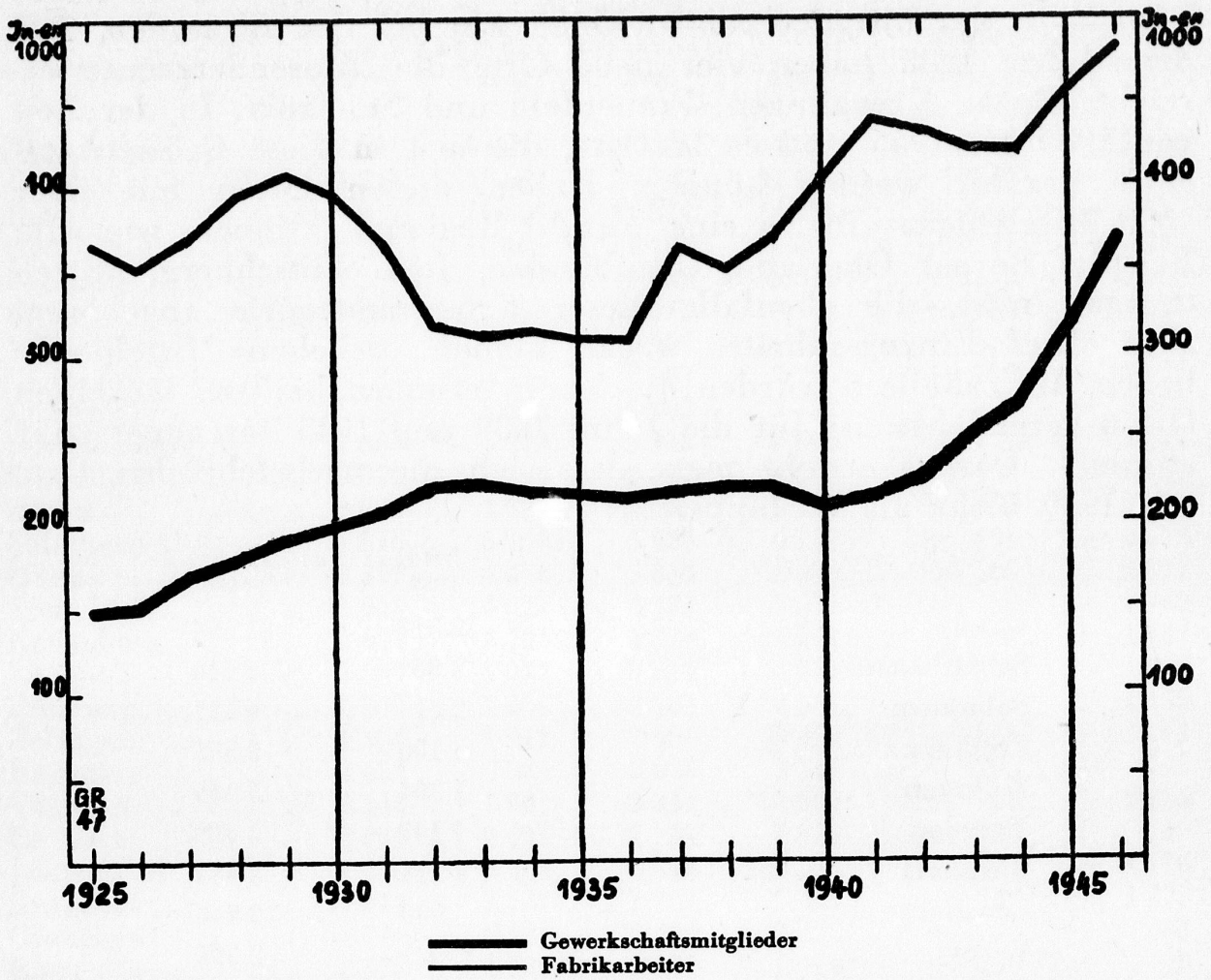
Bei den einzelnen Orten zeigen sich die gleichen Unterschiede in der Mitgliederentwicklung wie bei den Kantonen. Seit dem Jahre 1945 haben vier neue Orte die Tausendergrenze erreicht: Bulle, Kreuzlingen, Frauenfeld und Ste-Croix. In der Zeit von 1939 bis 1946 sind es 17 Orte, die neu in diese Grössenkategorie gezählt werden können. Neben diesen Orten mit über 1000 Mitgliedern gibt es eine Anzahl Regionalsektionen, wie zum Beispiel Berner Oberland, Graubünden, Jura, Lötschberg, Mittlerturgau usw., die ebenfalls dieser Grössenkategorie angehören, aber ihres Einzugsgebietes wegen keinen örtlichen Mittelpunkt haben. In Tabelle 5 wurden die Veränderungen bei den einzelnen Orten vergleichsweise für die Jahre 1939 und 1946 berechnet (nur absolut). Daraus ersieht man, dass sich die nachstehenden Orte seit 1939 mehr als verdoppelten:

	Mitgliederzahl	
	1939	1946
Basel	13 517	31 534
Schaffhausen	2 889	6 646
Solothurn	2 615	6 127
Freiburg	1 100	3 555
Zofingen	1 304	3 469
Yverdon	1 143	3 309
Burgdorf	1 211	2 489
Lenzburg	900	2 240
Vevey	925	2 395
Wädenswil	963	1 920
Schönenwerd	—	1 715
Pruntrut	617	1 503
Chippis	420	1 360
Bulle	9	1 143
Ste-Croix	117	1 027

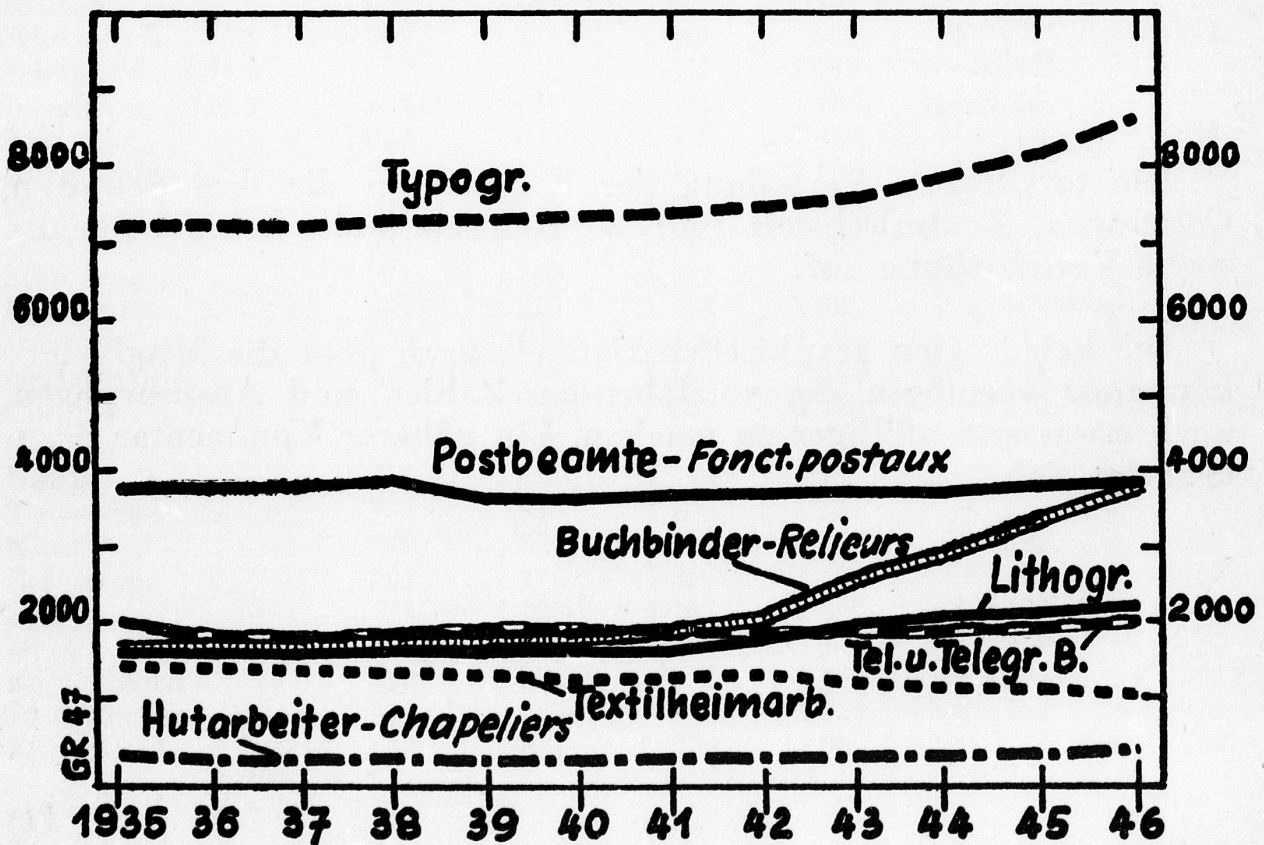
Die territoriale Verteilung der Kantone in die drei Sektoren Ostschweiz, Zentralschweiz und Westschweiz weist keine nennenswerte Verschiebung auf.

Die beigegeführten graphischen Darstellungen über die Mitgliederbewegung vermögen die vorstehenden Zahlen und Ausführungen noch etwas augenfälliger zu machen. Ein näherer Kommentar dazu erübrigt sich.

Mitgliederbewegung des Gewerkschaftsbundes und Fabrikarbeiterzahl seit 1925

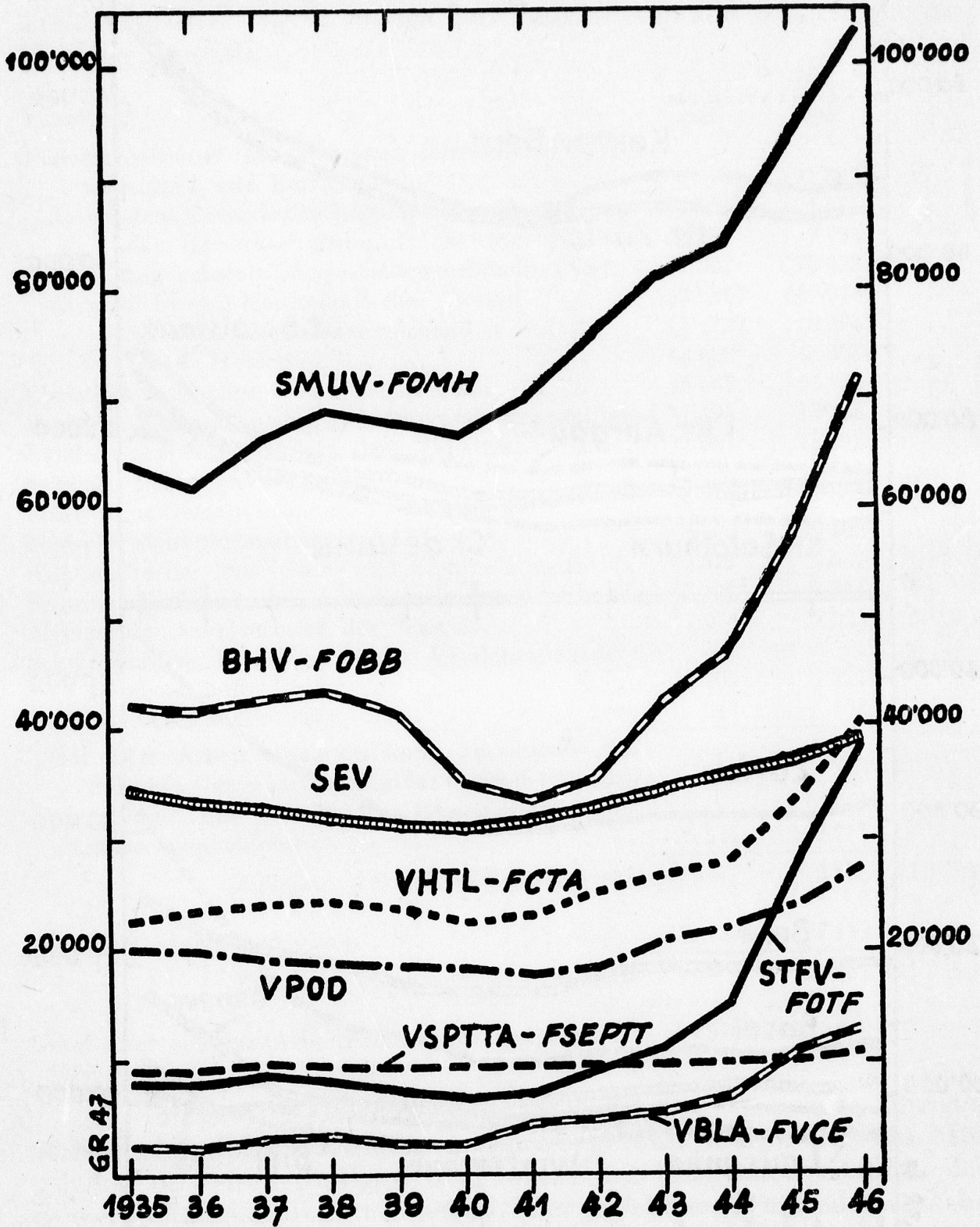


Mitgliederbewegung der Gewerkschaftsverbände seit 1935 (Verbände mit weniger als 10 000 Mitgliedern)



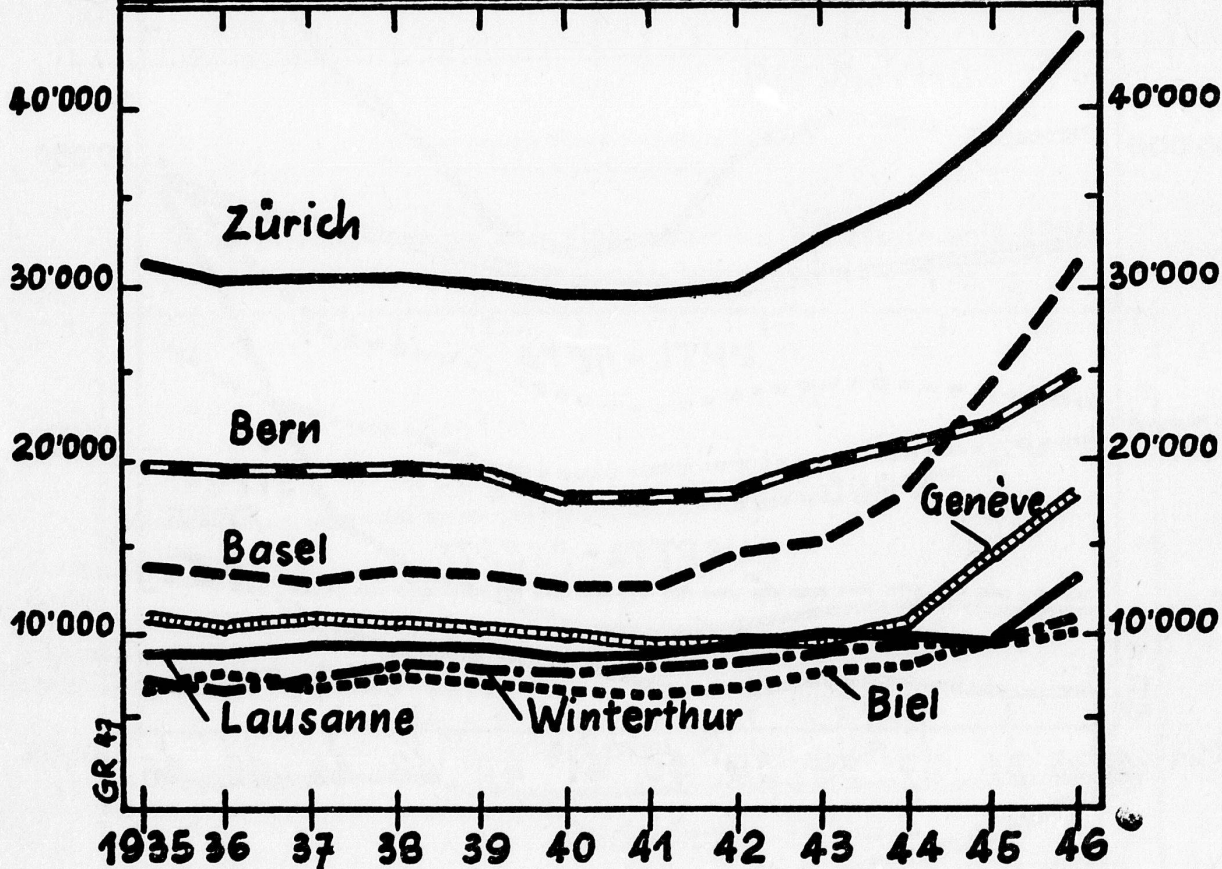
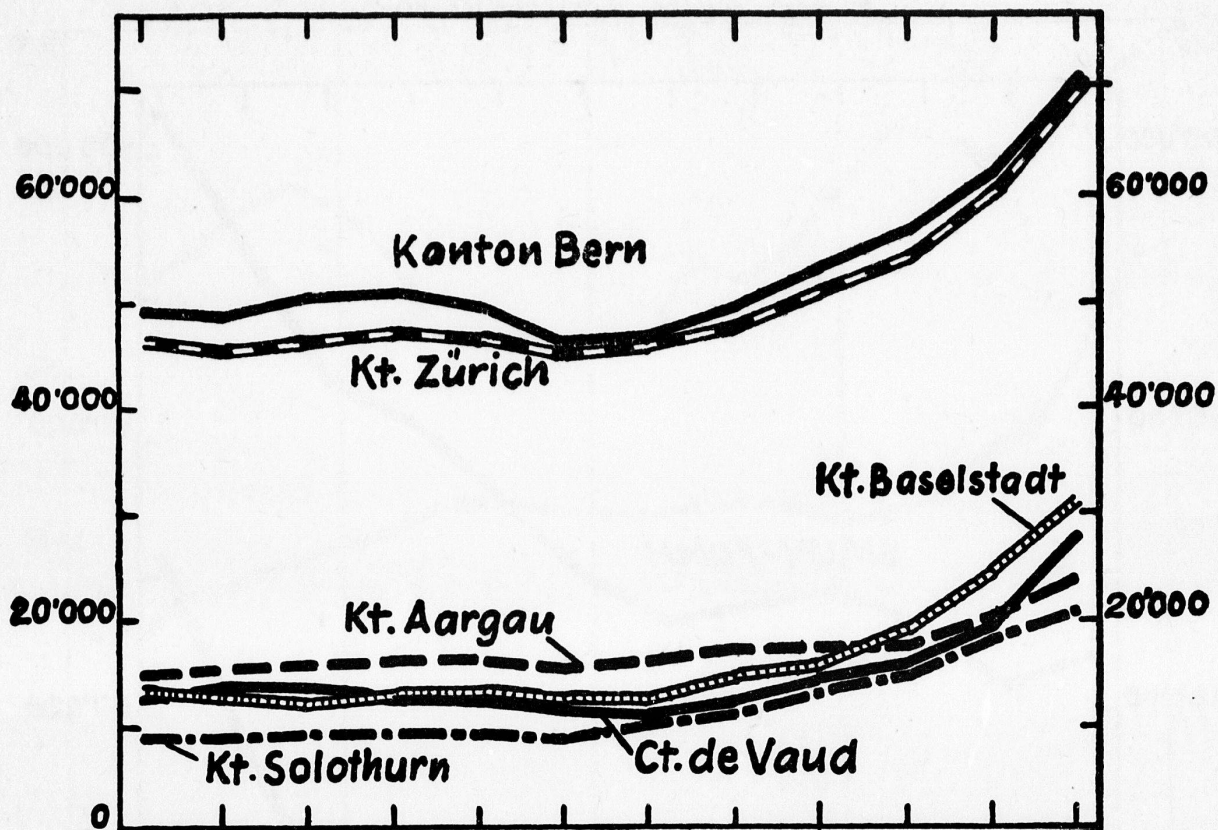
Mitgliederbewegung der Gewerkschaftsverbände seit 1935

(Verbände mit mehr als 10 000 Mitgliedern)



Mitgliederbewegung in den Kantonen seit 1935

(Kantone mit mehr als 20 000 Gewerkschaftsmitgliedern)



Mitgliederbewegung in den Städten seit 1935

(Städte mit mehr als 10 000 Gewerkschaftsmitgliedern)

Als Ergänzung unserer Statistik über die Mitgliederbewegung geben wir nachstehend eine U e b e r s i c h t über die A r b e i t - n e h m e r o r g a n i s a t i o n e n , die ausserhalb des Gewerkschaftsbundes stehen, soweit es sich um Zentralverbände von einiger Bedeutung handelt.

Tabelle 7	Mitgliederzahl	
	1945	1946
Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe	(85 993)	(91 882)
davon dem Gewerkschaftsbund angeschlossen	(75 842)	(84 176)
dem Gewerkschaftsbund nicht angeschlossen	10 151	7 706
Vereinigung schweiz. Angestelltenverbände (VSA)	71 983	70 028
davon Schweiz. Kaufmännischer Verein	(52 000)	(49 026)
Schweiz. Werkmeisterverband	(7 729)	(8 294)
Union Helvetia	(8 680)	(8 388)
Christlich-nationaler Gewerkschaftsbund	46 667	44 720
Schweiz. Verband evang. Arbeiter und Angestellter	11 195	13 368
Landesverband freier Schweizer Arbeiter	12 667	15 492
Schweiz. Lehrerverein	12 400	12 500
Staats- und Gemeindebeamte	10 693	11 909
Schweiz. Bankpersonalverband	8 600	9 402
Angestellte der Maschinen- und Elektroindustrie	4 013	4 601
Schweiz. Bäckerei- und Konditoreipersonalverband	3 492	3 544
Metzgereipersonalverband der Schweiz	1 976	2 523
Schweizerische Vereinigung der Versicherungspersonalverbände	1 105	1 310
Personalverband der Suva	613	608
Total aller Arbeitnehmerverbände ausserhalb des Schweiz. Gewerkschaftsbundes (beim Föderativverband nur soweit dem Gewerkschaftsbund nicht angeschlossen)	195 575	197 711
Zunahme gegenüber dem Vorjahr	—	2 136 (1,1 %)
Schweiz. Gewerkschaftsbund	312 935	367 119
Zunahme gegenüber dem Vorjahr	—	54 184 (17,3 %)
Total aller schweiz. Arbeitnehmerorganisationen	508 510	564 830

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, dass alle übrigen Arbeitnehmerorganisationen zusammengezählt knapp 200 000 Mitglieder aufweisen und nur 54 Prozent des Mitgliederbestandes des Gewerkschaftsbundes ausmachen. Der effektive Mitgliederzuwachs aller Organisationen zusammen erreicht nur 2136 Mitglieder gegen 54 000 im Gewerkschaftsbund.

2. Erfolge der gewerkschaftlichen Bewegungen

Die Bemühungen der Gewerkschaftsverbände zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeiterschaft sind sehr mannigfacher Art. Für das Jahr 1946 standen sie weiter unter dem Zeichen des Ausgleichs der Kriegsteuerung und der Herstellung des Reallohnes von 1939, sofern diese Löhne der Vorkriegsjahre ein befriedigendes Niveau hatten. Die gewerkschaftliche Situation für das Jahr 1946 wurde im Jahresbericht der Eisenbahner wie folgt treffend charakterisiert:

« Es sind die klassischen gewerkschaftlichen Aufgaben, die ganz in den Vordergrund treten. Es gilt, das neue soziale Gleichgewicht der Nachkriegszeit zu schaffen. Es ist uns gelungen, von den Rückschlägen des Krieges aufzuholen. Bis zur Erreichung des notwendigen Grades sozialer Gerechtigkeit muss aber noch ein gutes Stück Weges zurückgelegt werden. »

Um diesem notwendigen Grad sozialer Gerechtigkeit näherzukommen, mussten viele kleinere und grössere Bewegungen geführt werden, in einzelnen Betrieben, in ganzen Berufszweigen auf lokalem, kantonalem oder eidgenössischem Boden. Die Kämpfe waren trotz der wirtschaftlichen Prosperität hart und zäh, und die Erfolge mussten vielfach mühsam abgerungen werden. Von einer grösseren Aufgeschlossenheit zu wirklicher Zusammenarbeit, vor allem aber von einem Partizipierenlassen der Arbeiterschaft an den Konjunkturgewinnen, war auf der Arbeitgeberseite meistens wenig zu verspüren.

Die jährliche Erhebung der Gewerkschaftsbundes versucht diese Bewegungen in den einzelnen Verbandsgebieten nach gewissen Gesichtspunkten zusammenzufassen, um einigermaßen ein Bild über den Umfang, die Resultate und allgemeine Tendenz zu geben. Diesen Untersuchungen stellen sich erhebliche methodische Schwierigkeiten in den Weg, auf die wir immer wieder hinweisen müssen. Der Wert dieser Zusammenstellung liegt weniger in ihrer absoluten zahlenmässigen Genauigkeit als im Aufzeigen einer gewissen Entwicklungslinie.

Je nach der Struktur des einzelnen Verbandes können diese gewerkschaftlichen Bewegungen mehr oder weniger übersichtlich dargestellt und in Zahlen ausgedrückt werden. Von Jahr zu Jahr wird das Gefüge der Lohngestaltung und der Regelung der Arbeitsbedingungen durch Gesamtarbeitsverträge, Kollektivverträge, Lohn- und Anstellungsregulative komplexer und undurchsichtiger. Natürlich wird versucht, statistische Fehlerquellen nach Möglichkeit auszuschalten. Es sei noch erwähnt, dass die Zahlen für das Jahr 1945 durch die im letzten Bericht ausstehenden Zahlen des Textil- und Fabrikarbeiterverbandes ergänzt wurden.

Tabelle 8

Jahr	Sämtliche Bewegungen			Davon Streiks und Aussperrungen		
	Zahl der Bewegungen	Zahl der Beteiligten total	Davon organisiert	Zahl der Konflikte	Zahl der Beteiligten	Zahl der Konflikt-tage im Durchschnitt
1930	539	87 715	49 909	24	3 060	92
1935	427	45 719	31 279	23	723	21
1936	565	134 354	84 127	51	4 127	19
1937	994	187 013	99 380	35	4 246	24
1938	758	191 194	116 442	19	650	20
1939	582	207 385	139 248	10	64	8
1940	890	306 576	134 181	—	—	—
1941	1 513	380 883	206 569	12	204	43
1942	1 731	430 421	233 899	13	530	10
1943	2 066	516 391	242 841	24	2 019	5
1944	2 036	519 520	257 256	12	1 133	11
1945 ¹	2 300	424 078	271 435	28	1 887	16
1946	2 395	510 131	322 779	53	10 327	13

¹ Ergänzte Zahlen.

Die Zahl der Bewegungen ist gegenüber dem Vorjahr von 2300 auf 2395 angestiegen und hat sich, verglichen mit einem Jahrzehnt vorher (1936), mehr als vervierfacht, ein Zeichen für die starke Aktivität in den verschiedenen Verbänden. Der Umfang dieser Bewegungen übersteigt seit dem Jahre 1943 die Grenze einer halben Million beteiligter Arbeitnehmer (ausser 1945). Die Zahl der an Bewegungen Beteiligten ist im allgemeinen eher zu tief als zu hoch eingesetzt, da es Bewegungen gibt, wo wohl die Zahl der Organisierten genau festgestellt werden kann, nicht aber die der faktisch davon Betroffenen. Von den 510 000 an Bewegungen beteiligten Arbeiter waren rund ein Fünftel Frauen (103 000). Die Spanne zwischen der Zahl der Beteiligten und der Organisierten ist seit den Kriegsjahren bedeutend grösser geworden, als dies in den Vorkriegsjahren der Fall war. Das liegt daran, dass mit der Ausbreitung der Gewerkschaften auch ihr Aktionsradius viel grösser geworden ist und demgemäss auch umfassendere Bewegungen geführt werden. Von den über eine halbe Million Betroffenen waren 1946 rund 323 000 organisiert.

Die Zahl der Schmarotzer der Gewerkschaften geht aber noch immer über die 100 000 hinaus, selbst wenn man die bei den Minderheitsverbänden Organisierten in Rechnung stellt. Aus dem Verhältnis zwischen der Mitgliederzahl des Gewerkschaftsbundes (367 000) und derjenigen der organisierten Beteiligten (323 000) geht hervor, dass für rund 90 Prozent der Organisierten Bewegungen geführt wurden. Bei den Frauen ist das Verhältnis von

Beteiligten und Organisierten 103 000 zu 44 000. Es waren also 42 Prozent der Beteiligten organisiert. Bei den Männern ist das Verhältnis günstiger: 407 000 Beteiligte, davon 279 000 Organisierte oder 68 Prozent.

Von den 2395 geführten Bewegungen kam es in 53 Fällen (2 Prozent) zu Streiks. Die Tatsache, dass fast doppelt so viele Streiks geführt werden mussten wie im Vorjahre (28), ist symptomatisch für die Bewegungsführung im allgemeinen; die Widerstände auf der Arbeitgeberseite waren stärker. Die Zahl der an Streiks beteiligten Arbeiter stieg von 1887 im Jahre 1945 auf 10 327 im Berichtsjahr.

Es wäre an sich nicht verwunderlich, wenn die grossen Streikbewegungen im Auslande noch grössere Wellen in unser Land geschlagen hätten, als es in Wirklichkeit der Fall war. Die Tatsache aber, dass von dieser alten, erprobten Kampfweise verhältnismässig wenig Gebrauch gemacht wurde (2 Prozent der Bewegungen und Beteiligten) lässt auf gewerkschaftliche Reife und Verantwortung schliessen. Immerhin ist es nicht unwichtig zu wissen, dass diese Waffe in der gewerkschaftlichen Rüstkammer nicht verrostet ist und die Gegner des sozialen Fortschritts und Ausgleichs weiter damit rechnen müssen.

Tabelle 10

Jahr	Anzahl der Arbeiter, die folgende Vergünstigungen erhielten				Gesamtarbeitsverträge		
	Arbeitszeitverkürzung	Lohn- erhöhung ¹	Ferien und Ferien- verbesserung	Verschiedene Zugeständ- nisse	Zahl	Be- triebe	für Arbeiter
1930	2 964	34 113	11 942	11 559	85	1 945	25 824
1935	1 733	916	1 327	9 544	24	184	1 144
1936	2 011	6 562	4 903	9 179	115	1 977	15 099
1937	8 773	135 300	84 230	10 944	140	3 989	52 563
1938	2 261	67 505	11 719	15 686	116	4 323	47 060
1939	1 278	22 868	7 130	35 423	95	2 514	25 683
1940	1 574	165 826	4 395	7 207	17	643	1 680
1941	14 970	310 443	3 912	27 126	59	1 302	8 284
1942	2 896	377 708	8 189	39 426	58	8 896	23 545
1943	10 163	458 850	17 004	78 071	73	5 045	17 195
1944	3 275	478 132	90 027	86 419	130	8 846	38 965
1945 ²	9 091	365 510	76 213	59 686	278 ¹	18 796	110 756
1946	13 941	357 500	183 423	204 370	441 ¹	20 776	178 147

¹ Inkl. Vertragserneuerungen.

² Ergänzte Zahlen.

Für die Feststellung der materiellen Ergebnisse der Bewegungen stellen sich noch grössere statistische Schwierigkeiten ein als bei der Bemessung ihres Umfanges. Das gilt ganz besonders für den wichtigsten Sektor der Bewegungen, die Lohn-erhöhungen. Solange die Preisbewegung nicht zum Stillstand kommt, kann notwendigerweise eine Stabilisierung der Löhne für die Arbeitnehmer nicht in Frage kommen, die Reallohnansätze bleiben weiter in der Schwebelage. Der Ausgleich der Teuerung wird in verschiedenartigen Lösungen und Regelungen durchgeführt, durch Erhöhung der Stundenlöhne, durch Zuschläge zu den Stunden-, Wochen- oder Monatslöhnen mit abgestuften Teuerungszulagen für Ledige, Verheiratete mit und ohne Kinder durch einmalige oder mehrmalige Zulagen (Herbst-, Winterzulagen oder wie diese von Fall zu Fall heissen mögen). Jedenfalls lässt sich diese bunte Vielfalt an Regelungen nicht auf einen einheitlichen Nenner bringen. Man kann, aufs Ganze gesehen, lediglich auf approximative Zahlen kommen. Bei den Verbänden, wo zum Beispiel der Zuschlag fest zum Stundenlohn geschlagen wird, ist eine zahlenmässige Feststellung der Verbesserung eher möglich. Lohnverbesserungen konnten gesamthaft für rund 360 000 Arbeitnehmer erreicht werden, das sind ungefähr gleichviel wie im Vorjahr. Beim Sektor «Ferien» ist die hohe Zahl der Arbeiter auffallend, die in den Genuss verbesserter Ferien kommen oder überhaupt zum erstenmal solche erhielten. Die letztern Fälle werden allerdings immer seltener, da sich der Feriengedanke durch die Tätigkeit der Gewerkschaften ziemlich allgemein durchgesetzt hat. Jedenfalls kann festgestellt werden, dass überall da, wo unsere Gewerkschaftsorganisationen Fuss gefasst haben, die Feriengewährung nicht nur gefordert, sondern auch erfüllt wird. Der Kampf geht heute mehr um Verbesserung und Ausbau, bzw. Verlängerung der Ferien. Diese verbesserten Ferien dürfen natürlich nicht durch Ueberzeitarbeit wieder illusorisch gemacht werden. Betrachtet man nämlich die Zahlen der bewilligten und geleisteten Ueberstunden in Fabrikbetrieben im Jahre 1946, wie sie im Bericht der Fabrikinspektoren aufgeführt werden, so gewinnt man den Eindruck, dass die Wohltat verbesserter Ferien durch geleistete Ueberzeitarbeit wirkungslos bleiben muss. Im Jahre 1946 wurden 6 268 969 Ueberstunden bewilligt, was einer Verdoppelung der Vorjahre gleichkommt.

Weil heute die Gewerkschaften vorwiegend für den Ausbau der gewährten Ferien kämpfen, wurden in unserer Erhebung diese Verbesserungen in die Zählung mit einbezogen. Die 183 423 Arbeiter mit Ferienverbesserungen verteilen sich zur Hauptsache auf folgende Verbände: auf die Bau- und Holzarbeiter entfallen 110 457 Arbeiter, auf die Textil- und Fabrikarbeiter 39 000, auf die Be-

kleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter 14 029 und auf die Typographen 8363. In diesen Zahlen ist die Verabredung der Metall- und Uhrenarbeiter mit den Arbeitgebern der Maschinen- und Metallindustrie betr. bezahlte Ferien und Feiertagsentschädigungen nicht enthalten. Diese Vereinbarung betrifft rund 100 000 Arbeiter und bringt für viele Ferienverbesserungen.

Das alte Postulat der Gewerkschaften auf Verkürzung der Arbeitszeit hat auch im Jahre 1946 einige Fortschritte gemacht. Die Voraussetzungen für Arbeitszeitverkürzungen sind in einer Zeit der Ueberbeschäftigung denkbar ungünstige. Dennoch konnten für 13 941 Arbeiter kleinere Arbeitszeitverkürzungen von 1,3 bis 2,5 Stunden pro Woche erreicht werden. An diesen Resultaten sind hauptsächlich die Bau- und Holzarbeiter und das Personal öffentlicher Dienste (Anstaltspersonal) beteiligt.

In der Rubrik «Verschiedene Zugeständnisse» werden alle übrigen Verbesserungen des Arbeitsverhältnisses aufgeführt, die nicht den regulären Lohn, die Ferien, die Arbeitszeit oder den Abschluss von vertraglichen Abmachungen (GAV) betreffen. In der überwiegenden Mehrzahl, sowohl der Fälle, wie der betroffenen Arbeiter, handelt es sich im Berichtsjahr um die Einführung von Feiertagsentschädigungen, der teilweisen Bezahlung von Prämien für die Krankenkasse durch den Arbeitgeber, Einführung von Arbeiterkommissionen und Bezahlung von Zulagen für spezielle Arbeiten. Diese Verbesserungen kamen 204 370 Arbeitern und Angestellten zugut. Bei den einzelnen Verbänden sieht der zahlenmässige Anteil wie folgt aus:

Bau- und Holzarbeiter mit 98 600 Arbeitern, Textil- und Fabrikarbeiter mit 39 000 Arbeitern, Metall- und Uhrenarbeiter mit 12 300 Arbeitern (wobei die allgemeine Verabredung in der Metall- und Maschinenindustrie betr. Bezahlung der Feiertage nur insofern gezahlt wurde, als für deren Verwirklichung in den einzelnen Betrieben direkte Bewegungen ausgelöst wurden). Es folgen die Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsindustriearbeiter mit Verbesserungen für 16 000 Arbeiter, die Handels- Transport- und Lebensmittelarbeiter für 12 300, der VPOD für 11 900 Arbeiter und Angestellte, die Typographen für 8 400 und die Buchbinder und Kartonager für 4 900 Arbeiter.

Gewichtige Erfolge wurden auf dem Gebiet der Gesamtarbeitsverträge erzielt. Neu abgeschlossen und erneuert wurden 441 Verträge, eine Zahl, die bisher noch nie erreicht wurde. In unserer Erhebung wurden zum erstenmal (auch für 1945) die Vertragserneuerungen zu den neuen Verträgen zu-

gezählt, aus der Erkenntnis, dass eine Fortsetzung des Vertragsverhältnisses ebenso eine Errungenschaft darstellen kann, weil damit bisher errungene Positionen gehalten und ausgebaut werden können, ohne dass von neuem begonnen werden muss. In der Zahl von 178 147 Arbeitern, für die die Arbeits- und Anstellungsverhältnisse neu geregelt werden konnten, sind bei einer Anzahl Kleingewerbetreibende die Arbeiterzahlen nicht feststellbar gewesen. Es wurden faktisch für mehr als 178 147 Arbeiter Gesamtarbeitsverträge abgeschlossen, auch in mehr Betrieben als den 20 776. Bei der Feststellung des Umfanges von Landesverträgen für Gewerbebetriebe sind oft die beteiligten Verbände selber nicht in der Lage, über Arbeiterzahl und Betriebe genauere Angaben zu machen, weil offizielle statistische Unterlagen fehlen. Aus diesem Grunde haben zum Beispiel die Metall- und Uhrenarbeiter selber angefangen, über einzelne Gewerbebezüge eigene Statistiken durchzuführen, so für das Autogewerbe, das Bauschlossergewerbe, das Elektro-Installationsgewerbe und das Spengler- und sanitäre Installationsgewerbe.

In der Mehrzahl der abgeschlossenen Verträge handelt es sich um erstmalig abgeschlossene. Bei den Bau- und Holzarbeitern wurden 60 neue Verträge für über 28 000 Arbeiter abgeschlossen, bei den Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsindustriearbeitern waren es 29 neue Verträge für rund 30 000 Arbeiter und Arbeiterinnen, bei den Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeitern 87 neue Verträge für 12 000 Arbeiter und bei den Textil- und Fabrikarbeitern 90 neue Verträge für 39 000 Arbeiter. Bei den Metall- und Uhrenarbeitern konnten genauere Zahlen über den Umfang der 66 neuen Verträge, vor allem für die Landesverträge, nicht angegeben werden.

Bei einer Betrachtung dieser wenigen Zahlen über die gewerkschaftlichen Bemühungen und Erfolge im Jahre 1946 kann man die Feststellung nur unterstreichen, die im Jahresbericht des Metall- und Uhrenarbeiterverbandes zu lesen ist, wo es heisst: « So oder anders — sicher ist, dass in der Lohngestaltung wesentliche Fortschritte erzielt wurden. Die Arbeiterkommissionen und Gewerkschaftsfunktionäre der verschiedenen Plätze haben ein reiches Mass von erfolgreicher Arbeit geleistet, und die Arbeiterschaft darf dies mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen. » Das trifft nicht nur für den Lohnsektor, das trifft ebenso für die andern Verbesserungen der Arbeits- und Existenzverhältnisse zu. Das Jahr 1946 war ein Jahr grosser Aktivität und Erfolge.

3. Die gewerkschaftlichen Selbsthilfeeinrichtungen

Der Gedanke der Solidarität und gegenseitigen Hilfe in der Gewerkschaftsbewegung nimmt in den Selbsthilfeeinrichtungen sehr konkrete Gestalt an. Die direkte Hilfe für allerlei Notlagen des Lebens war immer ein Kernstück gewerkschaftlicher Arbeit. Die Leistungen der verschiedenen Kassen erreichten auch im Jahre 1946 ganz respektable Summen, wie sie nachstehende Tabelle zeigt:

Tabelle 11	1945	1946
Arbeitslosenunterstützung	7 581 704	5 133 011
Kranken- und Unfallunterstützung (inklusive Wöchnerinnenunterstützung)	3 589 519	3 757 677
Sterbe- und Altersunterstützung ¹	3 845 329	3 898 040
Invalidenunterstützung	1 113 769	1 138 117
Notlageunterstützung (inklusive Beitragserlasse für Mobilisierte und Teuerungsaktionen)	1 860 522	991 601
Reise- und Umzugsunterstützung	68 705	58 496
Rechtsschutzunterstützung	104 240	126 858
Lohnbewegungen und andere gewerkschaftliche Aktionen (inkl. Massregelungsunterstützung)	389 579	1 064 183
Ausgaben für Bildungszwecke (inkl. Berufsbildung)	238 465	467 529
Reisemarken-Vergünstigungen ²	69 913	138 852
	18 861 745	16 774 364

¹ Inklusive Fürsorgeunterstützung.

² Inklusive Ferienvergünstigungen.

Es ist ganz natürlich, dass bei der gegenwärtigen günstigen Wirtschaftslage die **Arbeitslosenunterstützung** weniger beansprucht wurde. Der Rückgang gegenüber 1945 beträgt rund 2,5 Millionen Franken und ist an sich ein erfreuliches Symptom. Von den geleisteten Arbeitslosenunterstützungen im Betrage von 5,1 Millionen Franken entfällt der grösste Teil, 3,85 Millionen, auf die Bau- und Holzarbeiter, wo die Saisonarbeitslosigkeit immer eine bedeutende Rolle spielt. Von der geleisteten Unterstützungssumme waren 2,14 Millionen Eigenleistungen, das heisst nach Abzug der Subventionen der öffentlichen Hand.

Als **wichtigste Versicherungszweige** stehen neben der Arbeitslosenversicherung die Kassen für Kranken- und Unfallunterstützung, Sterbe-, Alters- und Fürsorgeunterstützung und die Invalidenunterstützung. Die Leistungen dieser Kassen wachsen

von Jahr zu Jahr. Die Auszahlungen für Notlageunterstützungen sind im ersten vollen Nachkriegsjahr um nahezu die Hälfte zurückgegangen, was zur Erholung der Kassen dringend nötig war. Grössere Aufwendungen für gewerkschaftliche Bewegungen waren bei den vermehrten Streiks im Berichtsjahr zu gewärtigen. Für Bildungszwecke, inbegriffen die berufliche Weiterbildung der Mitglieder und Reisemarken-Verbilligungen, verdoppelten sich die Ausgaben.

Der Anteil der einzelnen Verbände an den Unterstützungsleistungen in den beiden letzten Jahren geht aus nachstehender Uebersicht hervor.

Tabelle 12

	Unterstützungsleistungen	
	1945	1946
	in Franken	
Bau- und Holzarbeiter	5 812 591	5 564 100
Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter . .	62 706	68 479
Buchbinder und Kartonager	201 066	237 808
Eisenbahner	1 703 422	1 537 450
Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter .	1 237 783	914 581
Hutarbeiter	30 209	28 386
Lithographen	388 841	385 492
Metall- und Uhrenarbeiter	6 941 680	5 460 547
Personal öffentlicher Dienste	355 032	339 258
Postbeamte	4 339	5 670
Post-, Telephon- und Telegraphenangestellte . .	30 525	39 730
Telephon- und Telegraphenbeamte	1 405	7 344
Textil- und Fabrikarbeiter	306 531	464 168
Textil-Heimarbeiter	146 153	58 456
Typographen	1 639 462	1 662 895
Total	18 861 745	16 774 364

In der unterschiedlichen Höhe der Unterstützungssummen kommen einerseits die Grössenunterschiede der Verbände zum Ausdruck, andererseits auch die strukturelle Verschiedenheit im Aufbau der Verbände und ihrer Mitgliedschaft.

Scheidet man die Arbeitslosenunterstützung von den andern Unterstützungszweigen aus, so ergibt sich noch einmal ein anderes Bild.

Tabelle 13

	Unterstützungsleistungen im Jahre 1946	
	Arbeitslosen- unterstützung	Uebrig Unter- stützungen
	in Franken	
Bau- und Holzarbeiter	3 859 263	1 704 837
Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter . . .	29 645	38 834
Buchbinder und Kartonager	6 624	231 184
Eisenbahner	16 337	1 521 113
Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter . .	394 172	520 409
Hutarbeiter	18 986	9 400
Lithographen	3 277	382 215
Metall- und Uhrenarbeiter	614 851	4 845 696
Personal öffentlicher Dienste	81 233	258 025
Postbeamte	—	5 670
Post-, Telephon- und Telegraphenangestellte . .	—	39 730
Telephon- und Telegraphenbeamte	—	7 344
Textil- und Fabrikarbeiter	36 972	427 196
Textil-Heimarbeiter	57 813	643
Typographen	13 838	1 649 057
Total	5 133 011	11 641 353

Von der für die verschiedenen Unterstützungen aufgebrachtten Summe von 11,6 Millionen Franken waren nur rund 200 000 Franken Subventionen für Krankenkassen, die verbleibenden 11,4 Millionen waren alles Eigenleistungen der Verbandskassen.

Damit sind nur die Unterstützungsleistungen, die den Mitgliedern direkt zukommen, genannt. Die Leistungen für allgemeine Zwecke, wie Beiträge für soziale Organisationen und Hilfswerke, sind in den angeführten Zusammenstellungen nicht enthalten.

Die namhaften Unterstützungsleistungen der Gewerkschaften an ihre Mitglieder helfen in vielen Wechselfällen des Lebens über schwere Situationen leichter hinweg, und ihr Wert kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Durch diese gewerkschaftliche Selbsthilfe werden der Oeffentlichkeit grosse finanzielle Lasten abgenommen, und es wäre sicher angebracht, dass diesen Leistungen der Gewerkschaften in der breiten Oeffentlichkeit die nötige Anerkennung zuteil würde.

Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1946

Tabelle 3 Verbände	Bestand am 31. Dez. 1945	Zuwachs durch Auf- nahmen und Ueber- tritte	Abgang durch Abreisen, Austritt, Aus- schluss und Tod	Bestand am 31. Dez. 1946	Zu- oder Abnahme		Männer	Frauen	Anteil am Gesamt- mitglieder- bestand in Prozent	Zahl der Sektionen
					Absolut	in Prozent				
1. Bau- und Holzarbeiter	56 786	24 933	10 212	71 507	14 721	25,9	70 914	593	19,5	89
2. Bekleidungs-, Leder- und Aus- rüstungsarbeiter	10 190	4 071	2 245	12 016	1 826	17,9	6 964	5 052	3,3	113
3. Buchbinder und Kartonager . .	3 310	1 187	691	3 806	496	14,9	1 579	2 227	1,0	28
4. Eisenbahner	37 211	2 731	950	38 992	1 781	4,8	38 222	770	10,6	298
5. Handels-, Transport- u. Lebens- mittelarbeiter	33 831	10 842	4 588	40 085	6 254	18,5	28 170	11 915	10,9	170
6. Hutarbeiter	221	203	34	390	169	76,5	218	172	0,1	7
7. Lithographen	2 103	379	270	2 212 ²	109	5,2	2 212	—	0,6	13
8. Metall- und Uhrenarbeiter . .	93 086	20 568	10 723	102 931	9 845	10,6	94 343	8 588	28,0	104
9. Personal öffentlicher Dienste	24 408	5 540	2 450	27 498 ³	3 090	12,6	25 491	2 007	7,5	175
10. Postbeamte	3 788	286	189	3 885	97	2,6	3 599	286	1,0	44
11. Post-, Telephon- und Tele- graphenangestellte	9 266	1 913	784	10 395	1 129	12,2	10 395	—	2,8	53
12. Telephon- und Telegraphen- beamte	2 053	124	71	2 106	53	2,6	565	1 541	0,6	34
13. Textil- und Fabrikarbeiter . .	27 439	14 835	3 626	38 648	11 209	40,8	20 782	17 866	10,5	133
14. Textilheimarbeiter	1 130	—	48	1 082	— 48	— 4,2	942	140	0,3	22
15. Typographen	8 113	694	302	8 505 ²	392	4,8	8 073	432	2,3	32
16. Zollangestellte	— ¹	— ¹	— ¹	3 061	3 061 ¹	—	3 061	—	0,8	9
Total	312 935	88 306	37 183	367 119	54 184	17,3	315 530	51 589	100,0	1 324

¹ Beitritt zum Gewerkschaftsbund auf 1. Januar 1947. Bestand am 1. Januar 1945 3115 Mitglieder. ² Inklusive Invalide. ³ Inklusive Pensionierte

26 Die Mitgliederzahl der Gewerkschaftsverbände nach Kantonen am 31. Dezember 1946

Tabelle 6 Kantone	Bau- und Holz- arbeiter	Beklei- dungs-, Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kartog- nager	Eisen- bahner	VHTL	Hut.* arbeiter — Textil- heim- arbeiter	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- beamte	PTT Ange- stellte	Tele- phon- und Telegr- beamte	Textil- und Fabrik- arbeiter	Typo- gra- phen	Zoll- ange- stellte	Total
Aargau	6 034	833	166	1 336	2 710	7*	404	7 014	1 224	188	287	43	3 440	494	—	24 180
Appenzell A.-Rh. .	—	—	30	191	60	830	—	462	118	—	69	—	752	—	—	2 512
Appenzell I.-Rh. .	37	—	—	—	—	115	—	—	15	—	—	—	—	—	—	167
Basel-Land	123	168	—	116	287	—	—	1 679	280	—	—	—	674	—	—	3 327
Basel-Stadt	2 871	273	201	2 084	4 968	128*	170	3 798	3 684	349	832	99	10 412	1049	616	31 534
Bern	15 625	1 925	1029	7 218	7 048	98*	476	23 065	4 509	635	2 078	360	4 359	1563	145	70 133
Freiburg	2 647	44	215	630	941	—	—	789	153	46	140	26	—	59	—	5 690
Genf	3 892	930	178	1 291	3 040	68*	77	5 338	622	213	452	100	962	619	420	18 202
Glarus	662	15	—	36	94	—	—	451	163	86	37	13	1 364	43	—	2 964
Graubünden	739	51	14	1 324	461	—	—	518	528	142	364	81	396	119	—	4 737
Luzern	1 280	78	60	1 688	683	—	—	1 889	526	247	593	81	1 010	333	—	8 468
Neuenburg	1 647	144	120	901	1 347	—	88	10 482	705	163	321	62	239	280	—	16 499
Nid- u. Obwalden	—	—	—	48	—	—	—	164	109	—	—	—	—	—	—	321
Schaffhausen	1 250	278	26	181	512	—	—	2 487	374	34	106	18	1 105	110	352	6 833
Schwyz	874	17	—	317	52	—	13	—	39	—	—	—	89	36	—	1 437
Solothurn	3 054	2 523	37	2 458	935	—	—	8 746	330	103	370	58	1 788	211	—	20 613
St. Gallen	2 470	195	88	2 419	1 531	137	73	3 716	1 264	243	691	59	3 069	434	—	16 389
Tessin	4 247	403	209	2 314	1 483	—	14	935	1 029	170	401	88	31	198	537	12 059
Thurgau	1 560	584	66	864	998	—	—	2 779	546	53	164	51	1 355	177	135	9 332
Uri	108	—	—	569	65	—	—	649	—	—	—	—	—	—	—	1 391
Waadt	7 850	1 360	456	3 947	3 353	—	151	7 133	778	415	917	119	152	736	460	27 827
Wallis	1 592	5	—	743	103	—	—	2 737	109	34	162	26	—	41	—	5 552
Zug	506	7	—	169	129	—	—	748	35	—	58	—	610	—	—	2 262
Zürich	12 417	1 225	911	6 018	9 038	89*	746	17 348	9 855	764	2 353	354	6 837	1998	63	70 016
Einzelmitglieder ¹	22	958	—	2 130	247	—	—	4	503	—	—	468	4	5	333	4 674
Total	71 507	12 016	3806	38 992	40 085	390* 1082	2212	102 931	27 498	3885	10 395	2106	38 648	8505	3061	367 119

¹ Inkl. Sektionen und Gruppen die örtlich nicht aufgeteilt werden können.

² Unterverbände VAS, teilweise VPV.

³ Sektionen Gradierte und Radio.

Bewegungen im Jahre 1946

Tabelle 9 Verbände	Zahl der Bewegungen	Zahl der betroffenen Betriebe	Zahl der Beteiligten				Bewegungen ohne Arbeitseinstellung			Streiks			
			Total	davon Frauen	davon organisiert		Fälle	Betriebe	Beteiligte	Fälle	Betriebe	Beteiligte	Konflikt-tage im Durchschnitt
					Total	davon Frauen							
1. Bau- und Holzarbeiter	317	19 111	121 363	2 684	71 500	1 362	306	18 841	120 443	11	270	920	16
2. Bekleid., Leder- u. Ausrüstungsarb.	58	4 100	36 000	21 000	12 000	5 000	50	4 030	35 195	8	70	805	5
3. Buchbinder und Kartonager	12	807	6 950	4 750	3 775	2 200	10	805	6 786	2	2	164	28
4. Eisenbahner	222	126	44 000	800	38 992	700	221	125	43 329	1	1	671	5
5. Handels-, Transp.- u. Lebensmittelarb.	612	4 657	51 967	18 155	31 917	9 896	610	4 655	51 928	2	2	39	1 Std.
6. Hutarbeiter	13	13	262	140	262	140	13	13	262	—	—	—	—
7. Lithographen	2	160	2 070	—	2 070	—	2	160	2 070	—	—	—	—
8. Metall- und Uhrenarbeiter	365	3 500	150 000	30 000	90 000	8 000	361	3 479	148 699	4	29	1 301	14
9. Personal öffentlicher Dienste	351	200	27 500	2 000	18 800	1 600	350	199	27 415	1	1	85	3
10. Postbeamte	10	1	4 100	320	3 885	286	10	1	4 100	—	—	—	—
11. PTT.-Angestellte	18	2	11 000	—	10 400	—	18	2	11 000	—	—	—	—
12. Telephon- und Telegraphenbeamte .	14	1	2 350	1 600	2 106	1 541	14	1	2 350	—	—	—	—
13. Textil- und Fabrikarbeiter	397	273	42 810	21 163	28 114	12 565	373	242	36 468	24	31	6 342	14
14. Textilheimarbeiter	3	4 ¹	1 396	200	1 074	137	3	4	1 396	—	—	—	—
15. Typographen	1	1 343	8 363	432	7 884	432	1	1 343	8 363	—	—	—	—
16. Zollangestellte	— ²	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2395	34 298	510 131	103 244	322 779	43 859	2342	33 900	499 804	53	406	10 327	13

¹ Ohne Betriebe der Plattstichweber.

² Bewegungen nicht aufgeführt, da der Beitritt zum SGB auf Jahresende erfolgte.

Ergebnisse der Bewegungen im Jahre 1946

28

Tabelle 14 Verbände	Lohnerhöhungen, bzw. Teuerungszulagen					Bemerkungen TZ = Teuerungszulagen LE = Lohnerhöhungen HZ = Herbstzulagen KZ = Kinderzulagen WZ = Winterzulagen	Gesamtarbeitsverträge ¹		
	Fälle	Betriebe	für ins- gesamt Arbeiter	in Franken			Fälle	Betriebe	für ins- gesamt Arbeiter
				pro Arb. u. Woche	total pro Woche				
1. Bau- und Holzarbeiter	292	18 913	120 682	10.76	1 298 100				
2. Bekleid., Leder- u. Ausrüstungsarb.	42	1 130	10 068	7.85	79 065	In 9 weiteren Fällen HZ. LE 5 bis 16 Fr. pro Woche, ver- schieden gestaffelt.	114	15 142	89 930 ²
3. Buchbinder und Kartonager	11	818	7 808	—	—	Für Personal der SBB HZ pro 1946 und TZ pro 1947 laut BRB vom 11. Okt. 1946; für Privat- bahnen HZ und TZ verschieden gestaffelt.	29	3 698	29 490
4. Eisenbahner	207	126	44 000	—	—		8	28	1 308
5. Handels-, Transp.- u. Lebensmittelarb.	428	1 553	31 263	—	—	LE 5 bis 8%.	6 ³	6	311
6. Hutarbeiter	13	13	262	—	—	Zweimal TZ à 7 Fr. für Berufs- arbeiter, 6 Fr. für Hilfsarbeiter pro Woche.	103 ⁴	1 662	15 363
7. Lithographen	2	160	2 070	—	—	LE, in einigen Fällen zusätzl. HZ. Einmalige TZ oder HZ, resp. WZ. LE zwischen 5 bis 20%.	—	—	—
8. Metall- und Uhrenarbeiter	167	717	22 983	5.88	135 081	TZ in 50 Fällen in 50 Betrieben für 2405 Arbeiter zusätzlich, LE verschieden gestaffelt.	66 ⁵	—	—
9. Personal öffentlicher Dienste	67	115	16 569	—	—		24 ^{6,7}	24	1 765
	18	17	4 205	—	—		—	—	—
10. Postbeamte	2	1	4 100	—	—	HZ pro 1946 und TZ pro 1947 laut BRB vom 11. Okt. 1946.	—	—	—
11. PTT.-Angestellte	6	2	11 000	—	—		—	—	—
12. Telephon- und Telegraphenbeamte	2	1	2 350	—	—	Dazu HZ, WZ und andere Zulagen im Durchschnittswert f. Männer von 174 Fr., f. Frauen 126 Fr. LE 13, resp. 25%. TZ 10%.	90	212	39 000
13. Textil- und Fabrikarbeiter	397	273	42 810	10.58	453 980	TZ für Berufsarbeiter 6 Fr., Hilfs- arbeiter 4 Fr., weibliche Hilfs- arbeiter 2 Fr. pro Woche.	1	4	980
14. Textilheimarbeiter	3	4 ⁷	1 396	—	—		—	—	—
15. Typographen	1	1 343	8 363	—	—		—	—	—
	1908	25 436	357 429	—	—		441	20 776	178 147

¹ Inkl. übrige vertragliche Regelungen der Arbeitsbedingungen.
² Davon Vertragserneuerungen in 54 Fällen für 8014 Betriebe mit 61 469 Arbeitern.
³ Davon 5 neue Lohn- und Anstellungsregulative und 1 GAV.
⁴ Davon Vertragserneuerungen in 16 Fällen für 369 Betriebe mit 2760 Arbeitern.

⁵ Davon 2 Landesverträge, 15 Kantonal- und 49 Finanzverträge. Da hauptsächlich Gewerbetriebe, Zahl und Umfang der Betriebe nicht genau feststellbar.
⁶ Schaffung von Anstellungsregulativen, -reglementen und GAV.
⁷ Ohne Plattstichweber.

Tabelle 15 Verbände	Arbeitszeitverkürzungen					Ferien u. Ferienverbesserungen			Verschiedene Zugeständnisse		
	Fälle	Betriebe	für insgesamt Arbeiter	Zahl der Stunden		Fälle	Betriebe	für insgesamt Arbeiter	Fälle	Betriebe	für insgesamt Arbeiter
				pro Arb. u. Woche	total pro Woche						
1. Bau- und Holzarbeiter	18	4549	12 537	1,3	—	130	14 795	110 457	182	12 253	98 609
2. Bekleid-, Leder- u. Ausrüstungsarb.	2	2	22	1,5	34	21	1 434	14 029	30	1 136	16 027
3. Buchbinder und Kartonager	—	—	—	—	—	6	416	2 448	9	720	4 908
4. Eisenbahner	—	—	—	—	—	1	1	60	10	1	— ¹
5. Handels-, Transp. u. Lebensmittelarb.	13	23	230	— ²	—	36	745	3 491	105	1 089	12 282
6. Hutarbeiter	—	—	—	—	—	1	1	90	—	—	—
7. Lithographen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Metall- und Uhrenarbeiter	—	—	—	—	—	21 ³	505	3 608	74 ⁴	558	12 263
9. Personal öffentlicher Dienste	—	—	—	—	—	8	8	896	89	89	11 937
10. Postbeamte	13	13	1 017	— ²	—	—	—	—	6	1	— ¹
11. PTT.-Angestellte	—	—	—	—	—	—	—	—	12	2	— ¹
12. Telephon- und Telegraphenbeamte	1	1	135	2,5	337	—	—	—	11	1	— ¹
13. Textil- und Fabrikarbeiter	—	—	—	—	—	90	212	39 001	86	212	39 001 ⁵
14. Textilheimarbeiter	—	—	—	—	—	1	4	980	1	4	980
15. Typographen	—	—	—	—	—	1	1 343	8 363	1	1 343	8 363
	47	4588	13 941	—	—	316	19 464	183 423	616	17 409	204 370

¹ Zahl der Betroffenen nicht genau feststellbar.
² Ausmass der Arbeitszeitverkürzung nicht genau feststellbar.
³ Ohne Ferienvereinbarung in der Metall- und Maschinenindustrie.
⁴ Ohne Vereinbarung betr. Feiertagsentschädigung in der Metall- und Maschinenindustrie.
⁵ In sämtlichen Kollektiv- und Gesamtarbeitsverträgen wurden Zuschläge festgelegt für Sonntags- und Schichtarbeit, Feiertage, Lohnzahlung bei Krankheit.

Die Mitgliederzahl der Gewerkschaftssektionen am 31. Dezember 1946

Tabelle 16 Sektionen	Bau- u. Holz- arbeiter	Bekl., Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tonager	Eisen- bahner	VHTL	Hut- * arbeiter Textil- Heim- arbeiter	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- beamte	PTT- Angest.	Teleph. und Telegr.- Beamte	Textil- und Fabrik- arbeiter	Typo- graphen	Zoll- ange- stellte	Total
Aargau																
Aarau	1859	130	52	82	297	—	108	2442	166	188	—	—	429	494	—	6 247
Aarburg	—	51	—	—	—	—	—	—	42	—	—	—	—	—	—	93
Aargau	—	—	—	809	—	—	—	—	218	—	287	43	—	—	—	1 357
Baden	741	25	—	—	151	—	—	2314	106	—	—	—	—	—	—	3 337
Beinwil	—	—	—	—	270	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	270
Beznau	—	—	—	—	—	—	—	—	38	—	—	—	—	—	—	38
Bremgarten	—	—	—	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65
Brittnau	—	71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71
Brugg	—	—	—	157	123	—	—	477	77	—	—	—	—	—	—	834
Burg	—	—	—	—	261	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	261
Fahrwangen	—	109	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	109
Freiamt	93	—	—	88	43	—	—	—	—	—	—	—	336	—	—	560
Fricktal	617	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	633
Gontenschwil	—	—	—	—	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53
Gränichen	—	—	—	—	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
Hausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	—	—	32
Klingnau	—	9	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	29
Kölliken	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
Königsfelden	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	100
Kulm	—	—	—	—	—	—	—	203	—	—	—	—	—	—	—	203
Laufenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	74	—	—	—	—	—	—	74
Lenzburg	1581	—	—	—	216	—	—	—	71	—	—	—	372	—	—	2 240
Menziken	—	13	25	—	223	—	—	642	—	—	—	—	—	—	—	903
Möhlin	—	186	—	—	—	—	—	—	169	—	—	—	68	—	—	423
Muhen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	119	—	—	119
Neuhof-Birr	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	4

Sektionen	Bau- u. Holz- arbeiter	Bekl., Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tonager	Eisen- bahner	VHTL	Hut- * arbeiter Textil- Heim- arbeiter	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- beamte	PTT- Angest.	Teleph.- und Telegr.- Beamte	Textil- und Fabrik- arbeiter	Typo- graphen	Zoll- ange- stellte	Total
Wald	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
Walzenhausen . . .	—	—	—	—	—	153	—	—	—	—	—	—	—	—	—	153
Wolfhalden	—	—	—	—	—	265	—	—	—	—	—	—	—	—	—	265
Appenzell I.-Rh.	—	—	30	191	60	830	—	462	118	—	69	—	752	—	—	2 512
Appenzell	37	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	52
Oberegg	—	—	—	—	—	115	—	—	—	—	—	—	—	—	—	115
	37	—	—	—	—	115	—	—	15	—	—	—	—	—	—	167
Baselland																
Allschwil	—	107	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	107
Birsigtal	—	—	—	88	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	88
Gelterkinden	—	—	—	—	—	—	—	352	—	—	—	—	8	—	—	360
Hölstein	—	—	—	—	—	—	—	127	—	—	—	—	—	—	—	127
Läufelfingen	123	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	123
Liestal	—	61	—	—	80	—	—	286	205	—	—	—	—	—	—	632
Pratteln	—	—	—	—	182	—	—	300	—	—	—	—	399	—	—	881
Reigoldswil	—	—	—	—	—	—	—	124	—	—	—	—	135	—	—	259
Rothenfluh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	22
Rünenberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	—	—	35
Sissach	—	—	—	—	25	—	—	—	75	—	—	—	—	—	—	100
Waldenburg	—	—	—	28	—	—	—	346	—	—	—	—	—	—	—	374
Ziefen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75	—	—	75
Zunzgen	—	—	—	—	—	—	—	144	—	—	—	—	—	—	—	144
	123	168	—	116	287	—	—	1679	280	—	—	—	674	—	—	3 327

Baselstadt																
Basel	2871	273	201	2084	4968	128*	170	3798	3684	349	832	99	10 412	1049	616	31 534
Bern																
Aarberg	—	—	—	—	235	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	235
Bern	5427	493	872	2190	4214	76*	476	4402	2750	454	1300	208	948	1072	—	24 882
Berner Oberland .	1984	—	—	—	—	—	—	—	—	48	226	—	—	—	—	2 258
Biel	2613	73	157	1413	622	—	—	4829	436	63	275	62	57	174	—	10 774
Brienz	—	—	—	—	—	—	—	54	20	—	—	—	—	—	—	74
Büren a. A.	—	—	—	—	—	—	—	216	—	—	—	—	—	—	—	216
Burgdorf	1049	12	—	250	384	—	—	292	132	—	—	—	370	—	—	2 489
Cormoret	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Courtelary	—	—	—	—	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
Deisswil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	287	—	—	287
Delsberg	—	26	—	371	69	—	—	1121	42	—	—	—	—	—	—	1 629
Dotzigen	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60
Emmental	—	—	—	512	—	—	—	—	—	—	82	—	—	—	—	594
Eriswil	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	88	—	—	118
Erlach	—	—	—	—	—	—	—	46	—	—	—	—	—	—	—	46
Grimsel	—	—	—	—	—	—	—	—	33	—	—	—	—	—	—	33
Hasle-Rüegsau . . .	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	207	—	—	223
Herzogenbuchsee . .	—	348	—	—	49	—	—	—	23	—	—	—	17	—	—	437
Huttwil	436	188	—	167	20	—	—	—	—	—	—	—	43	—	—	854
Interlaken	740	8	—	—	170	—	—	171	236	—	—	27	293	41	—	1 686
Jura	1775	—	—	139	—	—	—	—	—	10	63	—	—	69	145	2 201
Kandertal	—	—	—	—	—	—	—	—	60	—	—	—	—	—	—	60
Kirchberg	—	—	—	—	—	—	—	145	—	—	—	—	—	—	—	145
Kleindietwil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	24
Langenthal	1297	5	—	88	238	—	—	692	68	—	—	—	464	—	—	2 852
Langnau i. E.	176	—	—	34	109	—	—	162	11	—	—	—	63	46	—	601
Laufen	68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68
Laufental	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	303	—	—	303
Lauterbrunnen . . .	—	—	—	103	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	103

Sektionen	Bau- u. Holz- arbeiter	Bekl., Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tonager	Eisen- bahner	VHTL	Hut- * arbeiter Textil- Heim- arbeiter	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- beamte	PTT- Angest.	Teleph.- und Telegr.- Beamte	Textil- und Fabrik- arbeiter	Typo- graphen	Zoll- ange- stellte	Total
Lengnau	—	—	—	—	—	—	—	405	—	—	—	—	—	—	—	405
Lötschberg	—	—	—	1276	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 276
Lotzwil	—	97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85	—	—	182
Lützelflüh	—	—	—	—	—	22*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
Lyss	—	—	—	—	—	—	—	377	—	—	—	—	—	—	—	377
Meiringen	—	—	—	132	27	—	—	150	—	—	—	—	—	—	—	309
Münsingen	—	71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71
Münster	—	—	—	—	—	—	—	1302	—	—	—	—	—	—	—	1 302
Niederbipp	—	—	—	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
Oberaargau	—	—	—	47	—	—	—	—	—	52	69	26	—	96	—	290
Oberburg	—	—	—	—	—	—	—	283	—	—	—	—	—	—	—	283
Oberdiessbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	—	—	26
Pieterlen	—	—	—	—	—	—	—	268	—	—	—	—	—	—	—	268
Pruntrut	—	397	—	54	157	—	—	828	59	8	—	—	—	—	—	1 503
Ramsei	—	—	—	—	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43
Roggwil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	672
Rohrbach	—	—	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
Rondchâtel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85
St. Immer	—	—	—	—	44	—	—	1933	12	—	—	—	—	—	—	1 989
Saignelégier	—	—	—	—	—	—	—	203	—	—	—	—	—	—	—	203
Sensetal	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
Spiez	—	—	—	—	—	—	—	48	121	—	—	—	—	—	—	169
Sumiswald	—	—	—	—	—	—	—	106	—	—	—	—	—	—	—	106
Tavannes	—	—	—	—	—	—	—	1312	—	—	—	—	—	—	—	1 312
Thun	—	39	—	185	555	—	—	2709	481	—	63	37	87	65	—	4 221
Tramelan	—	—	—	—	—	—	—	905	—	—	—	—	—	—	—	905
Utzenstorf	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	161	—	—	161
Wangen a. A.	—	122	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	122
Worb	—	—	—	96	—	—	—	106	—	—	—	—	79	—	—	281

Zweilütschinen	—	—	—	147	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	147
Zweisimmen	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	25
Freiburg	15 625	1925	1029	7218	7048	98*	476	23 065	4509	635	2078	360	4359	1563	145	70 133
Broc	—	—	—	—	383	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	383
Bulle	967	—	34	—	56	—	—	—	86	—	—	—	—	—	—	1 143
Freiburg	1 622	29	181	320	440	—	—	643	49	46	140	26	—	59	—	3 555
Gruyères	—	15	—	177	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	192
Kerzers	—	—	—	—	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62
La Broye	—	—	—	133	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	133
Murten	—	—	—	—	—	—	—	146	18	—	—	—	—	—	—	164
Vully	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58
Genf	2 647	44	215	630	941	—	—	789	153	46	140	26	—	59	—	5 690
Genf	3 892	930	178	1175	3040	68*	77	5 338	622	213	452	100	962	619	420	18 086
Genfersee	—	—	—	116	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	116
Glarus	3 892	930	178	1291	3040	68*	77	5 338	622	213	452	100	962	619	420	18 202
Braunwald	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Engi	—	—	—	28	—	—	—	—	—	—	—	—	57	—	—	85
Ennenda	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	276	—	—	276
Glarnerland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	—	—	60
Glarus	—	15	—	—	34	—	—	—	84	—	37	—	—	43	—	213
Haslen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	174	—	—	174
Linth	662	—	—	—	—	—	—	—	—	86	—	13	—	—	—	761
Linthal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	—	—	42
Löntsch	—	—	—	—	—	—	—	—	36	—	—	—	—	—	—	36
Mitlödi	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	95	—	—	95
Mollis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	79	—	—	79
Netstal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	352	—	—	352
Oberurnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43	—	—	43
Schwanden	—	—	—	—	60	—	—	451	43	—	—	—	186	—	—	740
	662	15	—	36	94	—	—	451	163	86	37	13	1364	43	—	2 964

Sektionen	Bau- u. Holz- arbeiter	Bekl., Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tonager	Eisen- bahner	VHTL	Hut.* arbeiter Textil- Heim- arbeiter	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- beamte	PTT- Angest.	Teleph.- und Telegr.- Beamte	Textil- und Fabrik- arbeiter	Typo- graphen	Zoll- ange- stellte	Total
Graubünden																
Arosa	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	9
Chur	571	27	14	187	389	—	—	461	155	108	272	36	71	119	—	2 410
Davos	105	24	—	—	41	—	—	57	54	—	34	25	—	—	—	340
Engadin	—	—	—	—	31	—	—	—	—	—	58	—	—	—	—	89
Flims	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	18
Graubünden	—	—	—	1038	—	—	—	—	129	34	—	—	—	—	—	1 201
Ilanz	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	6
Landquart	—	—	—	57	—	—	—	—	—	—	—	—	216	—	—	273
Mesocco	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
Mesolcina	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
Poschiavo	12	—	—	—	—	—	—	—	54	—	—	—	—	—	—	66
Samaden	—	—	—	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42
Schuls	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	9
Sils	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	109	—	—	109
St. Moritz	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	20	—	—	—	44
Tamins	—	—	—	—	—	—	—	—	41	—	—	—	—	—	—	41
Thusis	—	—	—	—	—	—	—	—	29	—	—	—	—	—	—	29
	739	51	14	1324	461	—	—	518	528	142	364	81	396	119	—	4 737
Luzern																
Emmen	—	—	—	—	—	—	—	—	78	—	—	—	—	—	—	78
Hergiswil	—	—	—	—	—	—	—	—	69	—	—	—	—	—	—	69
Hochdorf	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
Kriens	—	—	—	—	—	—	—	222	—	—	—	—	—	—	—	222
Luzern	1280	78	60	1651	659	—	—	1667	379	247	593	81	704	333	—	7 732
Luzern-Land	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Perlen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	306	—	—	306

Sursee	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
Vitznau	—	—	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
	1280	78	60	1688	683	—	—	1889	526	247	593	81	1010	333	—	8468
Neuenburg																
Boudry	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	12
Cernier	155	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	155
Couvet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66	—	—	66
Cressier	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
Fleurier	—	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63
La Chaux-de-Fonds	755	38	82	109	423	—	88	5 454	419	50	150	29	—	142	—	7 739
Le Locle	—	8	—	—	122	—	—	2 770	39	—	—	—	—	—	—	2 939
Les Brenets	—	—	—	8	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44
Neuenburg	737	35	38	723	493	—	—	1 495	185	113	171	33	—	138	—	4 161
Perreux	—	—	—	—	—	—	—	—	37	—	—	—	—	—	—	37
Peseux	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	13
St-Sulpice	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65	—	—	65
Serrières	—	—	—	—	255	—	—	—	—	—	—	—	48	—	—	303
Val-de-Ruz	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
Val-de-Travers	—	—	—	47	—	—	—	763	—	—	—	—	60	—	—	870
	1647	144	120	901	1347	—	88	10 482	705	163	321	62	239	280	—	16 499
Nid- u. Obwalden																
Nidwalden	—	—	—	—	—	—	—	164	103	—	—	—	—	—	—	267
Sarnen	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	6
Stansstad	—	—	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48
	—	—	—	48	—	—	—	164	109	—	—	—	—	—	—	321
Schaffhausen																
Schaffhausen	1250	175	26	181	428	—	—	2 487	374	34	106	18	1105	110	352	6 646
Stein a. Rh.	—	103	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	103
Thayngen	—	—	—	—	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84
	1250	278	26	181	512	—	—	2 487	374	34	106	18	1105	110	352	6 833

Sektionen	Bau- u. Holz- arbeiter	Bekl., Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tonager	Eisen- bahner	VHTL	Hut- * arbeiter Textil- Heim- arbeiter	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- beamte	PTT- Angest.	Teleph.- und Telegr.- Beamte	Textil- und Fabrik- arbeiter	Typo- graphen	Zoll- ange- stellte	Total
Schwyz																
Arth-Goldau . . .	—	—	—	317	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	317
Brunnen	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
Einsiedeln	—	—	—	—	19	—	13	—	7	—	—	—	—	36	—	75
Küssnacht	25	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42
March-Höfe	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
Oberarth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	—	—	46
Oberer Zürichsee .	766	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	766
Reichenburg	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66
Schwyz	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	10
Seewen	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	14
Siebnen	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	43	—	—	51
Wäggitäl	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
Solothurn																
	874	17	—	317	52	—	13	—	39	—	—	—	89	36	—	1 437
Attisholz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	124	—	—	124
Balsthal-Klus . . .	—	—	—	17	—	—	—	725	—	—	—	—	213	—	—	955
Biberist	—	6	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	618	—	—	629
Derendingen . . .	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	655	—	—	669
Dulliken	—	285	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	285
Gerlafingen	—	—	—	—	—	—	—	1436	—	—	—	—	—	—	—	1 436
Grenchen	—	8	—	—	79	—	—	2304	66	—	—	—	—	—	—	2 457
Niedergösgen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	135	—	—	135
Olten	1212	448	—	1764	463	—	—	1492	62	48	266	39	43	82	—	5 919
Schönenwerd	—	1715	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 715
Solothurn	1842	45	37	677	374	—	—	2643	202	55	104	19	—	129	—	6 127
Wangen b. O.	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Welschenrohr . . .	—	—	—	—	—	—	—	146	—	—	—	—	—	—	—	146
	3054	2523	37	2458	935	—	—	8746	330	103	370	58	1788	211	—	20 613

St. Gallen																
Altstätten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	—	—	—	—	—	52
Amden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	6
Au	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	129
Berneck	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Buchs	125	—	—	38	64	—	—	—	—	—	—	42	—	—	—	269
Degersheim	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	58	66
Ebnat-Kappel	—	—	—	—	53	—	—	174	—	—	—	—	—	—	13	240
Flawil	—	—	—	—	31	4	—	—	22	—	—	—	—	—	138	195
Goldach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	112	112
Gossau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	44
Grabs	—	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	99	126
Heerbrugg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	48
Lichtensteig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	119	119
Mels	—	—	—	—	—	—	—	—	145	—	—	—	—	—	—	145
Murg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	78	78
Ragaz	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	21
Rapperswil	—	10	—	381	42	—	—	272	20	—	161	—	—	—	17	903
Rheineck	—	—	—	—	55	—	—	423	—	—	—	—	—	—	—	478
Rheintal	—	—	—	338	—	—	—	—	—	—	47	—	—	—	—	385
Rorschach	—	18	—	253	178	—	—	562	36	—	24	—	—	—	562	1 633
Sargans	—	—	—	398	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	398
Sennwald	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	135	135
St. Gallen	987	108	88	699	1001	—	73	897	820	232	340	59	825	434	—	6 563
St.-Galler Oberl'd	136	—	—	—	—	—	—	121	—	—	—	—	—	—	—	257
St. Pirminsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	49	—	—	—	—	—	—	49
Thal	—	—	—	—	—	125	—	—	—	—	—	—	—	—	—	125
Toggenburg	434	—	—	312	—	—	—	—	—	—	77	—	—	—	—	823
Unterrheintal	640	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	640
Uznach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	—	—	60
Uzwil	—	—	—	—	14	—	—	1172	—	—	—	—	127	—	—	1 313
Wallenstadt	148	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	164

Sektionen	Bau- u. Holz- arbeiter	Bekl., Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tonager	Eisen- bahner	VHTL	Hut- * arbeiter Textil- Heim- arbeiter	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- beamte	PTT- Angest.	Teleph.- und Telegr.- Beamte	Textil- und Fabrik- arbeiter	Typo- graphen	Zoll- ange- stellte	Total
Wattwil	—	—	—	—	—	—	—	95	17	—	—	—	441	—	—	553
Werdenberg	—	—	—	—	—	—	—	—	32	11	—	—	—	—	—	43
Wil	—	24	—	—	93	—	—	—	28	—	—	—	64	—	—	209
Tessin	2470	195	88	2419	1531	137	73	3716	1264	243	691	59	3069	434	—	16 389
Airolo	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Bellinzona	—	—	73	947	129	—	—	—	14	—	—	—	—	103	—	1 266
Biasca	900	—	—	36	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	968
Bodio	—	—	—	—	—	—	—	151	—	—	—	—	—	—	—	151
Brissago	—	—	—	—	243	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	243
Camoghe	—	—	—	135	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	135
Ceresio	—	—	—	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70
Chiasso	—	—	—	352	235	—	—	—	—	29	—	—	—	—	—	616
Giubiasco	—	—	—	—	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43
Leventina	—	—	—	171	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	171
Locarno	907	15	—	81	63	—	—	—	61	—	87	—	31	—	—	1 245
Lodrino	—	—	—	—	—	—	—	—	61	—	—	—	—	—	—	61
Lugano	1668	388	76	232	616	—	—	784	33	43	104	—	—	95	—	4 039
Mendrisio	772	—	—	—	122	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	894
Mendrisiotto	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	48	—	—	—	—	61
Novaggio	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	11
Sopraceneri	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	101	—	—	—	—	154
Tenero	—	—	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60
Tessin	—	—	—	265	—	—	14	—	849	45	61	88	—	—	537	1 859
	4247	403	209	2314	1483	—	14	935	1029	170	401	88	31	198	537	12 059

Sektionen	Ban- u. Holz- arbeiter	Bekl., Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tonager	Eisen- bahner	VHTL	Hut- * arbeiter Textil- Heim- arbeiter	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- beamte	PTT- Angest.	Teleph.- und Telegr.- Beamte	Textil- und Fabrik- arbeiter	Typo- graphen	Zoll- ange- stellte	Total
Cossonay	—	—	—	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62
Grandson	—	—	—	—	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44
Joux	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	5
La Côte	853	—	—	132	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	985
Lausanne	4021	1308	151	1984	1605	—	71	1965	80	367	804	119	—	582	460	13 517
Lavaux	—	—	—	134	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	134
Le Sentier	—	—	—	—	—	—	—	830	—	—	—	—	—	—	—	830
Leysin	45	—	—	—	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101
Lucens	—	—	—	—	19	—	—	330	—	—	—	—	—	—	—	349
Montreux	918	—	—	298	191	—	—	—	93	—	—	—	—	63	—	1 563
Morges	—	5	—	—	135	—	—	367	—	—	—	—	—	—	—	507
Nyon	—	8	6	35	86	—	—	256	28	—	—	—	152	—	—	571
Orbe	—	—	—	—	288	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	288
Payerne	—	—	—	81	92	—	—	—	161	—	—	—	—	—	—	334
Perroy	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
Plaine-du-Rhône	—	—	—	150	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	185
Pont-Brassus	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
Renens	—	—	—	243	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	243
Rivaz	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Rivière vaudoise	—	—	—	—	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59
Rolle	—	—	—	—	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39
Ste-Croix	—	—	—	—	3	—	—	1024	—	—	—	—	—	—	—	1 027
Territet	—	—	—	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38
Vallorbe	—	—	—	68	13	—	—	494	—	—	—	—	—	—	—	575
Vevey	579	39	293	172	165	—	80	903	112	—	—	—	—	52	—	2 395
Waadt	—	—	—	—	—	—	—	—	39	48	113	—	—	—	—	200
Yverdon	1434	—	6	491	411	—	—	806	122	—	—	—	—	39	—	3 309
	7850	1360	456	3947	3353	—	151	7133	778	415	917	119	152	736	460	27 827

Wallis																
Brig	—	—	—	242	15	—	—	—	62	—	—	—	—	—	—	319
Chippis	—	—	—	—	—	—	—	1360	—	—	—	—	—	—	—	1 360
Furka	—	—	—	89	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89
Martigny	—	5	—	53	—	—	—	412	—	—	—	—	—	—	—	470
Montana	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	7
Monthey	—	—	—	—	—	—	—	965	—	—	—	—	—	—	—	965
Oberwallis	112	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	—	—	—	—	142
St-Maurice	—	—	—	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43
Sierre	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Simplon	—	—	—	99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	99
Sitten	—	—	—	—	42	—	—	—	40	—	—	—	—	—	—	82
Valais romand	1480	—	—	—	46	—	—	—	—	—	132	—	—	—	—	1 658
Wallis	—	—	—	197	—	—	—	—	—	34	—	26	—	41	—	298
	1592	5	—	743	103	—	—	2737	109	34	162	26	—	41	—	5 552
Zug																
Baar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	255	—	—	255
Cham	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	355	—	—	355
Zug	506	7	—	169	129	—	—	748	35	—	58	—	—	—	—	1 652
	506	7	—	169	129	—	—	748	35	—	58	—	610	—	—	2 262
Zürich																
Adliswil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	108	—	—	108
Affoltern a. A.	96	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59	—	—	165
Bauma	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	79	—	—	79
Brüttisellen	—	122	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	122
Bülach	—	—	—	156	—	—	—	—	—	—	—	—	48	—	—	204
Dielsdorf	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37
Dietikon	167	9	—	—	41	—	—	300	—	—	—	—	—	—	—	517
Dübendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	272	—	—	—	42	—	—	314
Egg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	—	—	37
Eglisau	—	14	—	—	66	—	—	—	43	—	—	—	—	—	—	123

Sektionen	Bau- u. Holz- arbeiter	Bekl.- Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tonager	Eisen- bahner	VHTL	Hut- * arbeiter Textil- Heim- arbeiter	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- beamte	PTT- Angest.	Teleph- und Telegr- Beamte	Textil- und Fabrik- arbeiter	Typo- graphen	Zoll- ange- stellte	Total
Erlenbach	—	—	109	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	109
Forch	—	—	—	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
Glattfelden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67
Hausen a. A.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67	—	—	67
Hedingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	96	—	—	96
Herrliberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	96	—	—	96
Hinwil	—	—	—	—	41	—	—	—	—	—	—	—	59	—	—	59
Hombrechtikon	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41
Horgen	160	—	—	—	—	—	—	171	—	—	—	—	—	—	—	19
Horgen	555	20	—	—	85	—	—	724	60	—	—	—	43	—	—	374
Hinwil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59	—	—	374
Kempthal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	—	—	1 503
Kilchberg	—	—	—	—	510	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
Küsnacht	—	—	—	—	194	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	510
Männedorf	168	—	—	—	—	—	—	154	—	—	—	—	—	—	—	194
Meilen	—	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	322
Obfelden	123	68	—	—	82	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84
Pfäffikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	297
Pfäffikon	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	121	—	—	121
Richterswil	—	—	—	41	—	—	—	234	12	—	—	—	86	—	—	349
Rüti	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	—	—	90
Sihltal	49	—	—	101	—	—	—	846	44	—	—	—	—	—	—	890
Stäfa	126	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	167
Thalwil	—	28	—	—	—	—	—	283	—	—	—	—	—	—	—	167
Turbenthal	—	—	—	—	29	—	—	—	26	—	—	—	100	—	—	509
Uster	224	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	609	—	—	692
Uster	—	—	—	—	128	—	—	—	—	—	—	—	364	—	—	692
Wädenswil	—	—	—	641	168	59*	—	628	111	—	—	—	496	—	—	364
Wallisellen	—	—	—	—	30	—	—	297	42	—	—	—	713	—	—	1 587
Wald	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	—	115	—	—	1 920
Wald	—	—	—	—	98	—	—	—	19	—	—	—	211	—	—	145
Wetzikon	—	—	—	16	—	—	—	—	32	—	—	—	211	—	—	252
Winterthur	1 616	109	85	926	1454	—	44	4597	622	62	232	37	398	—	—	916
													653	178	—	10 615

Zollikon	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	—	—	—	24
Zürich	8 376	761	717	4027	5925	30*	702	8 742	8087	702	1998	317	2169	1615	63	44 231
Zürich-Land	—	—	—	—	—	—	—	—	408	—	123	—	—	—	—	531
Zürcher Oberland	427	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	427
Zürich-See	—	—	—	62	148	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	451
Zürcher Unterland	293	—	—	—	—	—	—	—	36	—	—	—	—	205	—	451
	12 417	1225	911	6018	9038	89	746	17 348	9855	764	2353	354	6837	1998	63	70 016
Einzelmitglieder	22	958	—	2130 ¹	247	—	—	4	503	—	—	468 ²	4	5	333 ³	4 674

¹ Unterverbände VAS, teilweise VPV und VPD. ² Sektionen Gradierte und Radio. ³ Kreis III.